



www.viennaairport.com

Quartalsbericht
3/2016
Flughafen Wien AG

Kennzahlen der Flughafen-Wien-Gruppe

› Betriebswirtschaftliche Kennzahlen in € Mio. (ausgenommen Mitarbeiter)

	Q1-3/2016	Veränd. in %	Q1-3/2015 ¹
Gesamtumsatz	545,4	10,2	495,1
davon Airport	281,5	3,1	273,0
davon Handling	116,6	2,6	113,6
davon Retail & Properties	91,7	-5,3	96,8
davon Malta	43,9	n.a.	0,0
davon Sonstige Segmente	11,7	-0,1	11,7
EBITDA / EBITDA bereinigt ²	306,5 / 254,7	36,1 / 13,1	225,2
EBITDA-Marge / EBITDA-Marge bereinigt ² (in %) ³	56,2 / 46,7	n.a.	45,5
EBIT / EBIT bereinigt ²	208,7 / 156,9	67,2 / 25,7	124,8
EBIT-Marge / EBIT-Marge bereinigt ² (in %) ⁴	38,3 / 28,8	n.a.	25,2
Konzernergebnis / bereinigt ²	158,1 / 106,3	87,5 / 26,0	84,4
Konzernergebnis Muttergesellschaft / bereinigt ²	150,6 / 98,8	78,5 / 17,1	84,4
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	209,8	12,4	186,6
Investitionen ⁵	69,0	53,3	45,0
Ertragsteuern	37,2	47,1	25,3
Mitarbeiter im Durchschnitt ⁶	4.576	4,8	4.366
	30.9.2016	Veränd. in %	31.12.2015
Eigenkapital	1.254,2	23,0	1.020,0
Eigenkapitalquote (in %)	55,7	n.a.	53,4
Nettoverschuldung	370,8	-20,4	466,0
Bilanzsumme	2.250,2	17,8	1.909,7
Gearing (in %)	29,6	n.a.	45,7
Mitarbeiter zum Stichtag	4.641	6,0	4.380

› Branchenspezifische Verkehrskennzahlen

Passagierentwicklung Gruppe	Q1-3/2016	Veränd. in %	Q1-3/2015 ⁷
Flughafen Wien (in Mio.)	17,7	1,1	17,5
Malta Airport (in Mio.)	3,9	7,5	3,6
Kosice Airport (in Mio.)	0,3	5,5	0,3
Flughafen Wien und Beteiligungen (VIE, MIA, KSC)	21,9	2,2	21,4
Verkehrsentwicklung Wien			
Gesamtpassagiere (in Mio.)	17,7	1,1	17,5
davon Transferpassagiere (in Mio.)	4,7	-3,4	4,9
Flugbewegungen	171.502	-0,9	172.981
MTOW (in Mio. Tonnen) ⁸	6,5	2,2	6,4
Fracht (Luftfracht und Trucking; in Tonnen)	208.830	5,0	198.942
Sitzladefaktor (in %) ⁹	73,6	n.a.	74,7

› Börsentechnische Kennzahlen¹⁰

Marktkapitalisierung (per 30.9.2016; in € Mio.)	1.848,0
Börsenkurs: Höchstwert in € (am 25.7.2016)	27,45
Börsenkurs: Tiefstwert in € (am 11.2.2016)	18,80
Börsenkurs: Wert per 30.9.2016 (in €)	22,00
Börsenkurs: Wert per 31.12.2015 (in €)	21,90

› Abkürzungen

Reuters	VIE.VI
Bloomberg	FLU:AV
Datastream	O:FLU
ISIN ¹⁰	AT00000VIE62
WBAG	FLU
ADR	VIAAY

Erläuterungen:

1) angepasst um Ausweis at-Equity-Ergebnisse 2) bereinigt um den Einmaleffekt aus der Neubewertung der bestehenden Anteile aufgrund eines Unternehmenserwerbs (EUR 51,8 Mio.) 3) EBITDA-Marge (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen / Umsatzerlöse 4) EBIT-Marge (Earnings before Interest and Taxes) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Umsatzerlöse 5) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen inklusive Rechnungskorrekturen Vorjahre, exkl. Finanzanlagen, exkl. Unternehmenserwerbe 6) Personalstand im Jahresdurchschnitt gewichtet nach Beschäftigungsgrad inklusive Lehrlinge, exklusive Mitarbeiter ohne Bezug (Karenz, Bundesheer, etc.), Vorstände und Geschäftsführer 7) 2015: Verkehrsdaten aufgerollt 8) MTOW: Maximum Take off Weight (Höchstabfluggewicht) der Luftfahrzeuge 9) Sitzladefaktor: Gesamtpassagiere/angebotene Sitzplatzkapazität 10) Aktiensplit 1:4 mit Wirkung 27.6.2016 durchgeführt - Historie entsprechend angepasst; alte ISIN AT0000911805 durch neue AT00000VIE62 ersetzt

Inhalt

- 4 — **Brief des Vorstands**
- 6 — **Konzernzwischenlagebericht**
- 20 — **Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2016**
 - 21 — Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 22 — Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 23 — Konzern-Bilanz
 - 24 — Konzern-Geldflussrechnung
 - 25 — Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 26 — **Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben**
- 49 — **Erklärung des Vorstands**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Obwohl sich die ersten neun Monate des Jahres 2016 mit ihren politischen und wirtschaftlichen Turbulenzen sehr herausfordernd gestalteten, konnte die Flughafen-Wien-Gruppe (FWAG) für die ersten drei Quartale 2016 ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Die Gesamtzahl der Passagiere, – inklusive Malta und Košice –, ist in diesem Zeitraum weiter gestiegen. Insgesamt wurden 21,9 Millionen Fluggäste gezählt - ein Plus von 2,2%.

Mit einem Zuwachs von 1,1% auf 17.677.012 Reisende am Flughafen Wien konnte ein neuer Passagierrekord erreicht werden. Noch nie frequentierten mehr Passagiere in den ersten neun Monaten eines Jahres den Flughafen Wien. Das ist insbesondere angesichts steigender Terrorangst sowie politischer Krisen durchaus zufriedenstellend. Das Passagieraufkommen entwickelte sich vor allem im September 2016 besonders günstig: Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Passagierzahlen am Standort Flughafen Wien um 3,2% auf 2.352.027 Reisende zu, und am 16. September 2016 konnte mit 89.361 Fluggästen sogar der Tag mit dem höchsten Passagieraufkommen in der Geschichte des Flughafen Wien verzeichnet werden. Dass solche Spitzenbelastungen ohne Qualitätseinbußen bewältigbar sind, ist dem hervorragenden Einsatz und der fachlichen Exzellenz unserer Mitarbeiter geschuldet, denen wir an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement danken möchten.

Wie schon in den Vorquartalen legte die Zahl der Lokalpassagiere in den ersten drei Quartalen 2016 mit 12.853.906 merkbar um 2,9% zu, während der negative Trend bei den Transferpassagieren – wengleich gegenüber den ersten beiden Quartalen abgeschwächt – mit einem Minus von 3,4% auf 4.749.182 Passagiere weiter anhielt.

Die guten Passagierzahlen spiegeln sich auch im wirtschaftlichen Ergebnis wider: So stieg der Umsatz in diesem Zeitraum um 10,2% auf € 545,4 Mio. (Q1-3/2015: € 495,1 Mio.). Dies ist freilich größtenteils auf die Vollkonsolidierung des Flughafens Malta ab dem zweiten Quartal 2016 zurückzuführen, welcher in den Monaten April bis September Umsätze in Höhe von € 43,9 Mio. verzeichnete.

Das EBITDA legte im Vergleich zum Vorjahr, unter anderem aufgrund des Einmaleffekts durch die Neubewertung der bestehenden Anteile am Flughafen Malta, um 36,1% auf € 306,5 Mio. zu (Q1-3/2016 bereinigt: plus 13,1% auf € 254,7 Mio.). Die EBITDA-Marge stieg daher in den ersten drei Quartalen 2016 auf 56,2% (bereinigt: 46,7%). Das EBIT legte auf € 208,7 Mio. zu und stieg um 67,2%. Bereinigt lag das EBIT in diesem Zeitraum bei € 156,9 Mio, was einer Steigerung von 25,7% entspricht. Die EBIT-Marge verbesserte sich weiter auf 38,3% (bereinigt: 28,8%). Das Konzernergebnis nach Minderheiten stieg wegen des oben genannten Sondereffekts auf € 150,6 Mio. und erreichte, bereinigt um diesen, immerhin noch ein erfreuliches Plus von 17,1% auf € 98,8 Mio.

Die Bilanzstruktur der FWAG hat sich von Jahresultimo bis 30. September 2016 ebenfalls weiter verbessert. Der Schuldenabbau wird mit größter Konsequenz vorangetrieben. Die Eigenkapitalquote stieg dadurch im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 2,3 Prozentpunkte auf 55,7%, während die Nettoverschuldung um € 95,2 Mio. auf nunmehr € 370,8 Mio. gesenkt werden konnte. Das Gearing nahm deutlich von 45,7% zum 31. Dezember 2015 auf nunmehr 29,6% ab.

Die im September 2016 angekündigten umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen bei airberlin/NIKI werden von der Flughafen Wien AG, mit großer Aufmerksamkeit beob-

achtet. Konkrete Auswirkungen auf unser Unternehmen sind derzeit noch schwer abschätzbar, zumal wesentliche Entscheidungen bezüglich Flugrouten und dafür eingesetztes Gerät erst für Anfang 2017 erwartet werden.

Was die Destinationen am Standort Wien betrifft, so legten westeuropäische Reiseziele in den ersten drei Quartalen 2016 um 2,0% zu, während Osteuropa nicht zuletzt wegen der schwierigen wirtschaftlichen Situation in Russland 2,2% weniger Passagiere anzog. Die durchschnittliche Auslastung der Fluggeräte sank geringfügig auf 73,6% (Q1-3/2015: 74,7%), die Flugbewegungen gingen leicht um 0,9% auf 171.502 zurück (Q1-3/2015: 172.981), das Frachtaufkommen verzeichnete hingegen ein starkes Wachstum von 5,0% auf 208.830 Tonnen (Q1-3/2015: 198.942 Tonnen).

Das Destinationsangebot wird sich in den kommenden Monaten noch weiter vergrößern: für 2017 werden die Seychellen sowie Los Angeles direkt von Wien aus angefliegen. Was den strategischen Ausbau unserer Infrastruktur betrifft, liegen wir voll im Plan. Sowohl die Expansion der Airport City als auch die Planungen für die Aufwertung und Erweiterung des Terminal 2 gehen zügig voran.

Für das weitere Jahr halten wir an unseren Prognosen fest, nicht zuletzt aufgrund des mit 6,5% sehr starken Passagierwachstums im Oktober 2016. Die Passagierzahlen sollen 2016 zwischen 0% und 2% steigen, wobei wir uns aus heutiger Sicht am obersten Ende dieser Spanne bewegen werden. Die Zahl der Flugbewegungen wird zwischen minus 1% und 0% weitgehend stabil bleiben.

Wir bestätigen auch unsere Finanz-Guidance: Unter Berücksichtigung der Vollkonsolidierung des Flughafens Malta rechnen wir mit einem Umsatz größer als € 725 Mio., einem EBITDA größer als € 310 Mio. und einem Periodenergebnis (vor nicht beherrschenden Anteilen, bereinigt um Einmaleffekte aus der Neubewertung der bestehenden Anteile am Flughafen Malta) von über € 115 Mio. Die Nettoverschuldung wird zum Jahresende unter € 400 Mio. liegen.

Abschließend wollen wir Ihnen als unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie dem Aufsichtsrat sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen danken!

Schwechat, 7. November 2016

Der Vorstand



Dr. Günther Ofner
Mitglied des Vorstandes, CFO



Mag. Julian Jäger
Mitglied des Vorstandes, COO



Konzernzwischen- lagebericht

› 2,2% Passagierwachstum in den ersten neun Monaten 2016

Der Flughafen Wien inklusive seiner Auslandsbeteiligungen Malta Airport und Flughafen Košice verzeichnete mit insgesamt 21,9 Mio. Passagieren in den ersten drei Quartalen 2016 ein Plus von 2,2% gegenüber Q1-3/2015. Die Zahl der Lokalpassagiere nahm auf 17,1 Mio. (+4,0%) zu, während die Anzahl der Transferpassagiere um 3,5% auf 4,8 Mio. zurückging.

Flughafen Wien: 1,1% Passagierwachstum in den ersten neun Monaten 2016

Von Jänner bis September 2016 wurden insgesamt 17.677.012 Fluggäste gezählt. Damit konnte ein neuer Passagierrekord erreicht werden. Das zurückhaltende Buchungsverhalten, betreffend vor allem Destinationen in der Türkei, Ägypten und Griechenland konnte durch eine bessere Nachfrage im Leisure-Bereich nach Destinationen wie z.B. Spanien und Portugal kompensiert werden. Die Passagierzahlen im Detail: In den ersten drei Quartalen 2016 wurden 12.853.906 Lokalpassagiere am Flughafen Wien abgefertigt (Q1-3/2015: 12.491.188). Das Wachstum von 2,9% war vor allem auf den starken Ausbau der Angebote von Eurowings und easyjet zurückzuführen. Die Anzahl der Transferpassagiere lag mit 4.749.182 Reisenden um 3,4% unter dem Vorjahresniveau (Q1-3/2015: 4.917.630¹⁾). Dieser Rückgang steht in Zusammenhang mit Einstellungen von transferstarken Strecken.

1) Aufrollung der Verkehrsdaten

Die regionale Aufteilung der abfliegenden Passagiere stellt sich wie folgt dar: Nach Westeuropa konnte ein Anstieg von 2,0% auf 6.196.699 Reisende erreicht werden. Osteuropa verzeichnete ein Minus von 2,2% auf 1.450.978 Passagiere, was vor allem auf russische Destinationen zurückzuführen ist. Während manche CEE-Destinationen bereits wieder einen Aufwärtstrend zeigten, blieb Russland vor allem infolge des Transaero-Konkurses im Oktober 2015 unter dem Vorjahreswert. Erweiterte Angebote in den Fernen Osten, wie z.B. Shanghai und Hongkong, sorgten für ein Plus von 1,3% auf 318.161 Passagiere. Der Nahe und Mittlere Osten profitierte unter anderem vom Ausbau des Flugangebotes in den Iran und zog um 4,1% mehr Reisende an (468.274). Auch Nordamerika wurde mit 256.169 Passagieren (plus 3,2%) häufiger angefliegen. Demgegenüber sorgte die instabile geopolitische Situation in Nordafrika, und hier vor allem in den Urlaubsgebieten Ägyptens für einen Passagierrückgang nach Afrika von 19,0% auf 110.118.

Die durchschnittliche Auslastung (Sitzladefaktor) der Flüge (Linie und Charter) ging in den ersten neun Monaten 2016 von 74,7% auf 73,6% zurück.

Der größte Kunde Austrian Airlines beförderte in den ersten drei Quartalen am Standort Wien um 1,3% weniger Passagiere. Austrian Airlines beförderte österreichweit (inkl. Regionalflughäfen) um 3,2% mehr Passagiere. Ihr Anteil am Gesamtpassagieraufkommen am Flughafen Wien verringerte sich auf 44,6% (Q1-3/2015: 45,7%). airberlin/NIKI verzeichnete von Jänner bis September einen Passagierrückgang von 7,3%. Der Anteil am Gesamtpassagieraufkommen verringerte sich auf 16,1% (Q1-3/2015: 17,6%). Eurowings/germanwings konnte in den ersten neun Monaten 2016 um 43,4% mehr Passagiere als im Vorjahreszeitraum befördern und hält somit bei 5,1% Gesamtpassagieranteil (Q1-3/2015: 3,6%).

Die Anzahl der Flugbewegungen sank in den ersten drei Quartalen leicht um 0,9% auf 171.502 Starts und Landungen (Q1-3/2015: 172.981). Das Höchstabfluggewicht (MTOW) nahm durch Neuaufnahmen von Eurowings und easyJet sowie den vermehrten Einsatz von Langstreckenflugzeugen um 2,2% auf 6.521.253 Tonnen zu (Q1-3/2015: 6.379.905). Das Frachtaufkommen verzeichnete von Jänner bis September 2016 ein starkes Wachstum von 5,0% auf 208.830 Tonnen (Q1-3/2015: 198.942 Tonnen).

Malta mit Passagierplus von 7,5% in den ersten drei Quartalen 2016

In den ersten neun Monaten verzeichnete der Flughafen Malta ein Passagierplus von 7,5% auf 3.894.040, was sowohl auf den Anstieg der Sitzplatzkapazität (+5,2%) als auch auf einen höheren Sitzladefaktor von 83,4% (Q1-3/2015: 81,7%) zurückzuführen ist.

Die wichtigsten Märkte für den Flughafen Malta waren in Q1-3/2016: Großbritannien (1.038.713 Passagiere), Italien (816.256 Passagiere) und Deutschland (497.093 Passagiere). Aber auch andere europäische Destinationen entwickelten sich in den letzten Monaten mit der Neuaufnahme zusätzlicher Strecken positiv.

Der größte Kunde Ryanair beförderte in den ersten neun Monaten um 36,2% mehr Reisende (1.277.694), während der Home-Carrier Air Malta einen Passagierrückgang von 8,7% verzeichnete und 1.239.019 Passagiere beförderte. Der drittgrößte Kunde easyJet lag in diesem Zeitraum mit 232.841 Passagieren um 14,0% unter dem Vorjahreswert.

Košice mit Passagierplus in den ersten neun Monaten 2016

Auch der Flughafen Košice konnte im gleichen Zeitraum ein Passagierplus von 5,5% auf 346.563 Passagiere vermelden.

› Ertragslage der ersten drei Quartale 2016

Umsatzplus von 10,2% auf € 545,4 Mio.

In den ersten neun Monaten 2016 erzielte die Flughafen-Wien-Gruppe (FWAG) einen Umsatz von € 545,4 Mio. (Q1-3/2015: € 495,1 Mio.), was einem Plus von 10,2% entspricht. Dies ist größtenteils auf die Vollkonsolidierung des Flughafens Malta (Malta International Airport plc (MIA) samt Tochtergesellschaften) ab dem zweiten Quartal 2016 zurückzuführen, welcher in den Monaten April bis September Umsätze in Höhe von € 43,9 Mio. verzeichnete. Die Entgeltanpassungen und das Passagierwachstum führten innerhalb der Flughafen Wien AG im Vergleich zur Vorjahresperiode zu einem Anstieg der passagierbezogenen Erlöse um € 7,0 Mio. auf € 194,3 Mio. (Q1-3/2015: € 187,2 Mio.). Zuwächse konnte ebenfalls das Handling-Segment (plus € 3,0 Mio.) erzielen. Die Umsätze im Vermietungsbereich fielen hingegen um € 4,1 Mio. auf € 26,0 Mio. (Q1-3/2015: € 30,1 Mio.). Dies ist unter anderem auf eine Vertragsänderung eines Bestandsvertrags zurückzuführen. Die Erlöse aus Shopping & Gastronomie gingen durch Änderungen der Passagierstruktur um € 0,7 Mio. leicht auf € 33,2 Mio. zurück (Q1-3/2015: € 34,0 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Erträge legten hingegen von € 7,0 Mio. auf € 9,0 Mio. zu. Dieses Plus ist auf höhere aktivierte Eigenleistungen im Konzern zurückzuführen – z.B. für Investitionsprojekte im Terminalbereich oder die Pistensanierung – welche von € 2,8 Mio. auf € 4,9 Mio. anstiegen. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen werden hingegen ab Jahresende 2015 im jeweils von der Rückstellung betroffenen Posten erfasst. Aufgrund von Unwesentlichkeit wurde die Vorperiode nicht angepasst.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen sanken in den ersten drei Quartalen 2016 trotz Vollkonsolidierung des Flughafens Malta (inkl. seiner Beteiligungen, MIA-Gruppe) um € 1,1 Mio. oder 4,3% auf € 24,4 Mio. Dies ist einerseits auf geringere sonstige Materialkosten, welche u.a. auch Reparaturmaterialien enthalten, in Höhe von € 10,8 Mio. (minus € 0,5 Mio.) andererseits auf geringere bezogene Leistungen (minus € 0,4 Mio.) zurückzuführen. Die Aufwendungen für Energie reduzierten sich im Vorjahresvergleich leicht um € 0,1 Mio. auf € 12,0 Mio.

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um € 7,3 Mio. bzw. 3,8% von € 191,1 Mio. auf € 198,4 Mio. Diese Veränderung ist einerseits auf die Erweiterung des Vollkonsolidierungskreises (MIA-Gruppe) zurückzuführen (plus € 4,0 Mio.), wodurch auch der durchschnittliche Personalstand der Flughafen-Wien-Gruppe von 4.366 auf 4.576 Mitarbeiter (plus 4,8%) anstieg. Andererseits stiegen die Personalaufwendungen in den österreichischen Gesellschaften um € 3,3 Mio. Während die Löhne, u.a. aufgrund der Aktualisierung versicherungsmathematischer Parameter um € 1,1 Mio. auf € 82,8 Mio. sanken (Q1-3/2015: € 83,9 Mio.), stiegen die Gehälter durch die Konsolidierungskreisänderungen, kollektivvertragliche Erhöhungen und Aktualisierungen der versicherungsmathematischen Parameter um € 6,3 Mio. auf € 63,6 Mio. (Q1-3/2015: € 57,3 Mio.).

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um € 13,6 Mio. bzw. 20,2% auf € 80,5 Mio. (Q1-3/2015: € 66,9 Mio.). Unter Berücksichtigung der Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen (Vollkonsolidierung des Flughafen Malta) in Höhe von € 10,0 Mio., stieg der sonstige betriebliche Aufwand um € 3,6 Mio. Im sonstigen Betriebsaufwand wurde im Vorjahr eine Teilauflösung einer Rückstellung für Bestandsrisiken erfasst, wodurch der sonstige Betriebsaufwand für den Konzern im Berichtsjahr 2016 um € 5,9 Mio. anstieg. Die Aufwendungen für Marketing und Marktkommunikation für den gesamten Konzern stiegen ebenfalls im Vergleichszeitraum um € 2,9 Mio. auf >

€ 17,1 Mio. Dies ist vor allem auf die Änderungen des Konsolidierungskreises zurückzuführen. Die Fremdleistungen stiegen um € 4,3 Mio. auf € 11,7 Mio. (Q1-3/2015: € 7,4 Mio.) im Wesentlichen durch Fremdpersonalleistungen am Flughafen Malta. Die Aufwendungen für Leistungen, die von nahestehenden Unternehmen erbracht wurden, stiegen hingegen nur leicht auf € 8,8 Mio. (Q1-3/2015: € 8,3 Mio.) und beinhalten vor allem Reinigungs- und Bewachungsleistungen am Standort Wien. Ebenfalls legten die Rechts-, Prüf- und Beratungskosten durch die Erweiterung des Vollkonsolidierungskreises um € 0,8 Mio. auf € 4,1 Mio. zu. Die Instandhaltungs- und Wartungskosten für Gebäude und Anlagen stiegen im Vorjahresvergleich um € 1,4 Mio. auf € 23,2 Mio. Der Erwerb der Objektgesellschaft VIE Flugbetrieb Immobilien GmbH (VFI) Ende März 2015 ist größtenteils für die Reduktion des externen Miet- und Leasingaufwands um € 2,8 Mio. auf € 2,3 Mio. (Q1-3/2015: € 5,1 Mio.) verantwortlich.

Die Ergebnisse der at-Equity-Beteiligungen, die aufgrund ihres operativen Charakters seit Q1/2016 im operativen Ergebnis dargestellt werden, betragen € 55,3 Mio. nach € 6,7 Mio. im Vorjahr. Im ersten Quartal 2016 wurde ein erfolgswirksamer Einmaleffekt aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert der bestehenden Anteile am Flughafen Malta in Höhe von € 51,8 Mio. erfasst. Positiv entwickelten sich die laufenden Ergebnisse der at-Equity-Beteiligungen, welche auch die Ergebnisse des Flughafens Malta bis zum ersten Quartal 2016 beinhalten. Seit dem zweiten Quartal 2016 wird der Flughafen Malta vollkonsolidiert. Die anteiligen Periodenergebnisse der at-Equity-Beteiligungen reduzierten sich daher im Periodenvergleich von € 6,7 Mio. auf € 3,5 Mio.

EBITDA-Steigerung durch Einmaleffekt und Vollkonsolidierung des Flughafens Maltes auf € 306,5 Mio., plus 36,1% (bereinigt¹ € 254,7 Mio., plus 13,1%)

Aufgrund des Einmaleffekts durch die Neubewertung der bestehenden Anteile am Flughafen Malta, der Vollkonsolidierung des Flughafens Malta ab dem zweiten Quartal 2016 und der positiven Umsatzentwicklung stieg das EBITDA im Vergleich zum Vorjahr auf € 306,5 Mio. bzw. 36,1%, bereinigt € 254,7 Mio. bzw. plus 13,1% (Q1-3/2015 angepasst²: € 225,2 Mio.). Die EBITDA-Marge legte von 45,5% (Q1-3/2015: angepasst²) auf 56,2% (bereinigt: 46,7%) zu.

EBIT verbesserte sich auf € 208,7 Mio. bzw. um 67,2% (bereinigt € 156,9 Mio., plus 25,7%)

In den ersten neun Monaten 2016 wurden planmäßige Abschreibungen von € 101,7 Mio. (Q1-3/2015: € 100,4 Mio.) verzeichnet. Im Gegenzug wurde eine Wertaufholung für die Cash Generating Unit (CGU) „Real Estate Office“ in Höhe von € 3,9 Mio. erfasst. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich aufgrund des besseren operativen Ergebnisses (EBITDA) und der Wertaufholung auf € 208,7 Mio. bzw. um 67,2%, bereinigt € 156,9 Mio. bzw. plus 25,7% (Q1-3/2015 angepasst²: € 124,8 Mio.). Die EBIT-Marge verbesserte sich von 25,2% (Q1-3/2015: angepasst²) auf 38,3% (bereinigt: 28,8%).

¹ bereinigt steht im Folgenden für: Bereinigt um den Einmaleffekt aus der Neubewertung der bestehenden Anteile aufgrund eines Unternehmenserwerbes (EUR 51,8 Mio.)

² 2015 angepasst: at-Equity-Ergebnisse werden im operativen Ergebnis (EBITDA) und nicht im Finanzerfolg ausgewiesen.

Finanzergebnis auf minus € 13,4 Mio. verbessert (Q1-3/2015: minus € 15,2 Mio.)

Das Finanzergebnis veränderte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von minus € 15,2 Mio. auf minus € 13,4 Mio. Die Erträge aus Beteiligungen (exklusive at-Equity-Beteiligungen) stiegen im Vorperiodenvergleich von € 0,3 Mio. auf € 0,7 Mio. Das Zinsergebnis verbesserte sich von minus € 15,4 Mio. auf minus € 14,1 Mio. einerseits durch geringere Zinsaufwendungen (minus € 0,2 Mio.) als auch höhere Zinserträge inkl. Wertpapierzinsen (plus € 1,0 Mio.).

Periodenergebnis stieg um € 73,8 Mio. bzw. 87,5% auf € 158,1 Mio. (bereinigt: € 106,3 Mio., plus 26,0%)

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) belief sich in den ersten neun Monaten 2016 auf € 195,3 Mio. (plus 78,2%). Um den Einmaleffekt der Neubewertung bereinigt wurden € 143,5 Mio. verzeichnet, was einem Anstieg um 30,9% entspricht (Q1-3/2015: € 109,6 Mio.). Nach Abzug der Ertragsteuern in Höhe von € 37,2 Mio. (Q1-3/2015: € 25,3 Mio.) betrug das Periodenergebnis € 158,1 Mio. (bereinigt: € 106,3 Mio.), was einer Steigerung von € 73,8 Mio. (+87,5%) bzw. bereinigt € 22,0 Mio. (+26,0%) entspricht.

Der den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zustehende Periodengewinn stieg ebenfalls aufgrund des Einmaleffekts um € 66,3 Mio. auf € 150,6 Mio. (+78,5%) bzw. bereinigt um € 14,4 Mio. auf € 98,8 Mio. (+17,1%, Q1-3/2015: € 84,4 Mio.). Auf die nicht beherrschenden Anteile entfiel ein Ergebnis für die ersten drei Quartale von € 7,5 Mio.

In der 28. ordentlichen Hauptversammlung der Flughafen Wien AG am 31. Mai 2016 wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:4 beschlossen. Für jede Stückaktie erhielten die Aktionäre dadurch drei weitere Stückaktien. Dadurch wurde die Anzahl der Aktien von bisher 21 Millionen auf 84 Millionen erhöht. Das Grundkapital blieb unverändert (€ 152,7 Mio.). Das Ergebnis je Aktie betrug somit € 1,79 (bereinigt: € 1,18) nach € 1,01 im Vorjahr (angepasst um Aktien-Stückanzahl). Die Anzahl ausstehender Aktien beträgt nunmehr 84 Millionen Stück.

› Ertragslage des dritten Quartals 2016

Die Umsatzerlöse der Flughafen-Wien-Gruppe konnten im dritten Quartal 2016 um € 27,4 Mio. bzw. 14,9% auf € 211,0 Mio. (Q3/2015: € 183,6 Mio.) gesteigert werden, was im Wesentlichen auf die Änderung des Konsolidierungskreises zurückzuführen ist. Ohne Berücksichtigung des Flughafen Malta entwickelten sich die Airport-Erlöse aufgrund der Entgeltanpassungen und des Verkehrswachstums positiv (plus € 3,8 Mio.), während sich die Umsätze im Segment Retail & Properties um € 1,3 Mio. reduzierten. Die Umsätze im Segment Handling konnten im Quartalsvergleich um € 1,2 Mio., v.a. im Bereich der Fracht und Verkehrsabfertigung, zulegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit € 2,7 Mio. über dem Vorjahresquartal (Q3/2015: € 1,1 Mio.), da in Q3/2016 im Vergleich zum Q3/2015 höhere aktivierte Eigenleistungen (u.a. für Terminalprojekte und Pistensanierung) ausgewiesen wurden.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen reduzierten sich trotz Vollkonsolidierung des maltesischen Airports um € 0,5 Mio. auf € 7,8 Mio. Der Personalaufwand stieg hingegen aufgrund des höheren durchschnittlichen Personalstands (inkl. Malta) um € 5,1 Mio. auf € 66,0 Mio. (Q3/2015: € 60,9 Mio.) Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen im Quartalsvergleich von € 29,8 Mio. auf € 36,0 Mio. zu. Dies ist größtenteils auf die Konsolidierungskreisänderung zurückzuführen. Die anteiligen >

Periodenergebnisse der at-Equity-Beteiligungen beinhalten die Beiträge aus Malta nicht mehr und gingen daher von € 3,2 Mio. auf € 1,1 Mio. zurück. Daraus resultierte in Summe ein Anstieg des EBITDA für das dritte Quartal 2016 um € 15,9 Mio. bzw. 17,9% auf € 105,0 Mio. (Q3/2015 angepasst¹⁾: € 89,0 Mio.).

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte reduzierten sich im Quartalsvergleich um € 1,7 Mio. auf € 34,6 Mio. (Q3/2015: € 36,2 Mio.). Durch das höhere EBITDA und die gesunkenen Abschreibungen ergibt sich ein im Vergleich zum Q3/2015 um € 17,6 Mio. bzw. 33,3% höheres EBIT von € 70,4 Mio. (Q3/2015 angepasst¹⁾: € 52,8 Mio.)

Das Finanzergebnis belief sich im dritten Quartal 2016 auf minus € 3,7 Mio. nach minus € 5,4 Mio. im Q3/2015. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Zinserträge (inkl. Wertpapierzinsen) in Höhe von € 1,7 Mio. zurückzuführen (Q3/2015: € 0,1 Mio.). Die Zinsaufwendungen reduzierten sich trotz Konsolidierungskreisänderungen durch die Rückführung von Fremdmitteln von € 5,6 Mio. auf € 5,5 Mio. Die Ergebnisse der at-Equity-Beteiligungen werden aufgrund ihres operativen Charakters seit Q1/2016 im operativen Ergebnis dargestellt.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag mit € 66,7 Mio. über dem Vorjahreswert von € 47,4 Mio. Dies führte auch zu einer höheren Steuerbelastung für das dritte Quartal 2016 in Höhe von € 18,0 Mio. (Q3/2015: € 10,6 Mio.). In Summe ergibt sich im dritten Quartal 2016 mit € 48,6 Mio. (Q3/2015: € 36,8 Mio.) ein um 32,2% verbessertes Periodenergebnis. Das Periodenergebnis der Muttergesellschaft belief sich auf € 44,2 Mio. und stieg damit um 20,2% (Q3/2015: € 36,8 Mio.). Auf die nicht beherrschenden Anteile entfiel ein Periodenergebnis für das dritte Quartal von € 4,4 Mio.

› Finanzlage, Vermögens- und Kapitalstruktur

Erwerb von Konzerngesellschaften

Die Anteilsaufstockung an der Malta Mediterranean Link Consortium Limited (MMLC) auf mehr als 95% resultiert in einer Erhöhung des Anteils der Flughafen-Wien-Gruppe an der indirekten Beteiligung am Flughafen Malta um weitere 15,5% und bewirkte die Umstellung auf Vollkonsolidierung der Beteiligung ab dem Erwerbsstichtag 30. März 2016.

Mit dem Quartalsende Q1/2016 erfolgte daher eine vorläufige Neubewertung des Nettovermögens des Malta International Airports inklusive deren Tochtergesellschaften und eine Aufnahme dieser in die entsprechenden Bilanzpositionen der Flughafen-Wien-Gruppe. Die Veränderungen hieraus zeigten sich aktivseitig im Wesentlichen in den Positionen des Sachanlagevermögens, der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen und sonstige Vermögenswerte und passivseitig in den langfristigen Schulden aus Personalrückstellungen, Finanzverbindlichkeiten und den übrigen Verbindlichkeiten sowie kurzfristigen Schulden aus zu tilgenden Bankkrediten.

Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation bzw. Fair-Value Bewertung der neu konsolidierten Bilanzpositionen resultierte die korrespondierende Erhöhung der langfristigen latenten Steuern. Die Veränderung des Firmenwertes betrifft den auf die Flughafen-

¹⁾ 2015 angepasst: at-Equity-Ergebnisse werden im operativen Ergebnis (EBITDA) und nicht im Finanzerfolg ausgewiesen.

Wien-Gruppe entfallenden Anteil nach der partiellen Goodwill-Methode. Das Eigenkapital veränderte sich aufgrund des Ausweises der entsprechenden Minderheitenanteile.

Durch die Anteilsaufstockung war der bestehende at-Equity Beteiligungsansatz in der Position Beteiligungen an at-Equity-bilanzierten Unternehmen gegen den auf diesen Anteil entfallenden Anteilswert gewinnwirksam auszubuchen. Hieraus resultierte ein Buchgewinn in Höhe von rund € 51,8 Mio., der sich als Einmaleffekt ebenfalls positiv auf das Eigenkapital auswirkt.

Ab dem zweiten Quartal 2016 wurde auch die Gewinn- und Verlustrechnung des Malta International Airport plc (MIA) samt Tochtergesellschaften in der Flughafen-Wien-Gruppe vollkonsolidiert.

Nettoverschuldung sinkt auf € 370,8 Mio. (31. Dezember 2015: € 466,0 Mio.)

Die Nettoverschuldung sank zum 30. September 2016 auf € 370,8 Mio., was trotz der Vollkonsolidierung von Malta International Airport plc (MIA), Malta Mediterranean Link Consortium Limited (MMLC) u.a. einer Reduktion um € 95,2 Mio. im Vergleich zum Jahresbeginn entspricht (31. Dezember 2015: € 466,0 Mio.). Während die Eigenkapitalquote um 2,3 Prozentpunkte auf 55,7% stieg, sank das Gearing aufgrund der höheren Eigenmittel deutlich von 45,7% (31. Dezember 2015) auf nunmehr 29,6%.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bei € 209,8 Mio. (Q1-3/2015: € 186,6 Mio.)

Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2016 auf € 209,8 Mio. nach € 186,6 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg resultierte aus der operativen Ergebnisverbesserung. Im Bereich des Working Capitals kam es zu einem leichten Mittelzufluss in den ersten drei Quartalen 2016. Die Ertragsteuerzahlungen betragen in diesem Zeitraum unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer-Rückzahlungen € 35,8 Mio. (Q1-3/2015: € 28,9 Mio.).

Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf minus € 2,9 Mio. nach minus € 47,5 Mio. in der Vorjahresperiode. In der Berichtsperiode erfolgten Auszahlungen für Anlagenzugänge (ohne Unternehmenserwerbe) in Höhe von € 59,5 Mio. Der Mittelabfluss aus dem Erwerb neuer Konzerngesellschaften (Gegenleistung abzüglich übernommener Zahlungsmittel) betrug in den ersten drei Quartalen 2016 minus € 17,8 Mio. Die Einzahlungen aus zum Verkauf stehende Vermögenswerten in Höhe von € 69,1 Mio. sind auf den Effekt eines Finanzierungsleasingvertrages und der damit verbundenen Vorauszahlung zurückzuführen. Die Einzahlungen aus dem Anlagenabgang betragen im Vorjahr € 4,5 Mio., in den ersten neun Monaten 2016 € 5,3 Mio.

Der Free-Cashflow (Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit plus Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit) beläuft sich u.a. aufgrund des geringeren Mittelabflusses aus dem Investitionsbereich in Q1-3/2016 auf € 206,8 Mio. (Q1-3/2015: € 139,1 Mio.).

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von minus € 139,3 Mio. (Q1-3/2015: minus € 78,2 Mio.) ist auf Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten (gesamt € 90,4 Mio.) sowie Dividendenausschüttungen in Höhe von € 48,9 Mio. zurückzuführen (davon € 42,0 Mio. für Anteilseigner der Flughafen Wien AG und davon € 6,9 Mio. an nicht beherrschende Anteilseigner).

Der Finanzmittelbestand betrug zum 30. September 2016 € 72,2 Mio. (31. Dezember 2015: € 4,7 Mio.).

>

Bilanzaktiva – langfristiges Vermögen steigt durch Vollkonsolidierung des Flughafens Malta

Das langfristige Vermögen veränderte sich einerseits als Folge der getätigten Abschreibungen und andererseits aufgrund der Vollkonsolidierung des Flughafens Malta von € 1.748,6 Mio. zum Jahresende 2015 auf € 2.079,3 Mio. zum 30. September 2016. Neben Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (ohne Berücksichtigung des Erwerbs von Tochtergesellschaften) in Höhe von € 69,0 Mio. (Q1-3/2015: € 45,0 Mio.) wurden Abschreibungen (unter Berücksichtigung einer Wertaufholung in Höhe von € 3,9 Mio.) in Höhe von € 97,8 Mio. (Q1-3/2015: € 100,4 Mio.) erfasst. Der Anstieg der Sachanlagen von € 1.515,2 Mio. auf € 1.839,3 Mio. zum Ende des dritten Quartals 2016 spiegelt die Erweiterung des Vollkonsolidierungskreises wider. Dadurch stieg auch der Buchwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien von € 115,4 Mio. auf € 126,8 Mio. Weiters wurde auf Basis von vorläufig ermittelten Werten ein Geschäfts- bzw. Firmenwert in Höhe von € 61,3 Mio. identifiziert. Die anderen immateriellen Vermögensgegenstände nahmen von € 8,8 Mio. auf € 9,0 Mio. zu. Trotz der positiven operativen Ergebnisse verringerten sich die Buchwerte der at-Equity-Beteiligungen zum 30. September 2016 aufgrund des Abgangs von Malta International Airport plc (MIA) sowie Malta Mediterranean Link Consortium Limited (MMLC) infolge der Änderung des Konsolidierungskreises von € 106,4 Mio. auf € 40,1 Mio.

Das kurzfristige Vermögen stieg im Vergleich zum Jahresende um € 9,8 Mio. auf € 170,9 Mio. (31. Dezember 2015: € 161,1 Mio.) was auf mehrere Effekte zurückzuführen ist. Die Bestände von Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten der neuen Konzerngesellschaften haben einen wesentlichen Anteil am Anstieg des Postens um € 67,6 Mio. auf € 72,2 Mio. (31. Dezember 2015: € 4,7 Mio.). Hingegen kam es durch die Abbildung des Finanzierungsleasingvertrags mit Austrian Airlines in der Position „Zum Verkauf stehende Vermögenswerte“ zu einem Abgang der ausgewiesenen Gebäude mit einem Buchwert von € 69,1 Mio. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Forderungen gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen) stiegen aufgrund der Erweiterung der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften von € 39,7 Mio. auf € 56,5 Mio. Dies war auch für den Anstieg der Vorräte um € 0,8 Mio. auf € 5,7 Mio. sowie für den Anstieg der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um € 2,0 Mio. auf € 3,8 Mio. verantwortlich. Während die sonstigen Forderungen von € 3,0 Mio. auf € 4,5 Mio. stiegen, reduzierten sich die Forderungen gegenüber dem Finanzamt um € 8,2 Mio. auf € 2,3 Mio., u.a. aufgrund einer erhaltenen Rückzahlung für Steuerforderungen.

Bilanzpassiva

Das Eigenkapital erhöhte sich seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 in Summe um 23,0% auf € 1.254,2 Mio. (31. Dezember 2015: € 1.020,0 Mio.). Dies ist einerseits auf das Periodenergebnis (inkl. Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile) der ersten neun Monate in Höhe von € 158,1 Mio. zurückzuführen, das auch den Einmaleffekt aus der Neubewertung der bestehenden Anteile am Flughafen Malta in Höhe von € 51,8 Mio. enthält. Die Neubewertung von leistungsorientierten Plänen und die Marktwertbewertung von Wertpapieren führten andererseits zu einer Erhöhung der sonstigen Rücklagen um € 0,2 Mio. Die Dividendenausschüttungen betragen € 48,9 Mio., wovon € 42,0 Mio. auf Anteilseigner der Flughafen Wien AG und € 6,9 Mio. auf nicht beherrschende Anteile der MIA-Gruppe und MMLC entfallen. Durch die Änderung des Vollkonsolidierungskreises

veränderten sich der Buchwert von nicht beherrschenden Anteilen von € 0,1 Mio. auf € 125,5 Mio. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 55,7% nach 53,4% zum Jahresende 2015.

Der Anstieg der langfristigen Schulden um € 123,2 Mio. auf € 702,3 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der Änderung des Vollkonsolidierungskreises, wodurch u.a. die langfristigen Finanzverbindlichkeiten von € 382,5 Mio. auf € 403,0 Mio. anstiegen. Im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb Malta erhöhten sich die passiven latenten Steuern zum 30. September 2016 von € 19,9 Mio. auf € 103,9 Mio. Die Pensionsrückstellungen nahmen von € 13,7 Mio. auf € 18,4 Mio. zu. Der Anstieg der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten um € 14,7 Mio. auf € 37,0 Mio. lässt sich einerseits auf eine erhaltene Mietvorauszahlung und andererseits auf die Veränderung des Vollkonsolidierungskreises zurückführen.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich in den ersten drei Quartalen in Summe um € 16,8 Mio. auf € 293,8 Mio. (31. Dezember 2015: € 310,6 Mio.). Zum Ende des dritten Quartals 2016 erhöhten sich sowohl die kurzfristigen Rückstellungen um € 28,1 Mio. auf € 86,6 Mio. als auch die Lieferantenverbindlichkeiten um € 6,8 Mio. auf € 42,0 Mio. Die Steuerrückstellung veränderte sich einerseits aufgrund von Dotierungen infolge des positiven operativen Ergebnisses und andererseits aufgrund erfolgter Körperschaftsteuerzahlungen für Vorjahre von € 26,4 Mio. zum 31. Dezember 2015 auf € 22,4 Mio. zum 30. September 2016. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich aufgrund von Tilgungen trotz Konsolidierungskreisänderung in Summe von € 109,3 Mio. auf € 60,2 Mio. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen durch die laufende Dotierung des Umweltfonds, Abgrenzungen und die Änderungen des Vollkonsolidierungskreises im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von € 81,3 Mio. auf € 82,6 Mio.

› Investitionen

In den ersten neun Monaten 2016 wurden ohne Berücksichtigung von Unternehmenserwerben in Summe € 69,0 Mio. (Q1-3/2015: € 45,0 Mio.) in immaterielles Vermögen, Sachanlagen sowie in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien investiert. Die größten Zugänge (ohne Unternehmenserwerbe) betrafen Investitionen für das Pistensystem 11/29 in Höhe von € 23,9 Mio., Investitionen im Zusammenhang mit der 3. Piste mit € 8,0 Mio. und Umbauten eines Abfertigungsgebäudes in Höhe von € 2,4 Mio.

Aus dem Erwerb der Konzerngesellschaften im Zusammenhang mit dem Flughafen Malta wurden auf vorläufiger Basis folgende Werte in die Konzernbilanz im ersten Quartal 2016 übernommen: € 61,3 Mio. für Geschäfts- bzw. Firmenwert, € 0,9 Mio. für immaterielle Vermögenswerte und € 363,8 Mio. auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

› Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die allgemeine politische und wirtschaftliche Entwicklung auf nationaler und internationaler Ebene hat starken Einfluss auf die Luftfahrtindustrie und wird daher genau beobachtet. Dabei ist festzustellen, dass die Gesamtrisikoposition der Flughafen-Wien-Gruppe (FWAG) stabil bleibt.

Die Weltwirtschaft expandiert seit Mitte des Vorjahres nur sehr verhalten und viele aufstrebende Volkswirtschaften haben an Dynamik eingebüßt. Auch in entwickelten Nationen bleibt der Aufschwung verhalten. Konjunkturpolitische Maßnahmen in China zei- >

gen Wirkung, Brasilien und Russland befinden sich jedoch weiterhin in einer schwierigen Situation. Die Erholung der Weltwirtschaft wird voraussichtlich weiterhin nur langsam erfolgen (Quelle: OECD Wirtschaftsausblick, 22. Juni 2016). In Österreich legte die Wirtschaft im ersten Halbjahr zu, für 2016 und 2017 werden Wachstumsraten vorhergesagt, die im Schnitt der Eurozone liegen (Quellen: IHS, Juni 2016; WIFO, September 2016).

Weltweit gesehen präsentiert die IATA (International Air Transportation Association) in Summe einen positiven Ausblick auf die Luftfahrtbranche und prognostiziert steigende Wachstumsraten im Passagierbereich. Das Wachstum im Cargobereich wird weniger dynamisch ausfallen, liegt jedoch auch im positiven Bereich (Quelle: IATA, Juni 2016).

Unsicherheiten im geopolitischen Bereich bestehen weiterhin im Hinblick auf die Krise zwischen der Europäischen Union und Russland. Aufgrund seiner Ausrichtung als Drehscheibe im Ost-/West-Verkehr ist der Flughafen Wien von der Belastung der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen sowie der Abwertung des Rubels negativ betroffen.

Daneben wirken sich Terroranschläge negativ auf die Buchungslage der entsprechenden Tourismusdestinationen aus. Die Gefahr besteht, dass Substitutionseffekte nur teilweise erfolgen oder alternative Destinationen per Individualverkehr bedient werden. Des Weiteren sind negative Umsatzeffekte im Duty Free möglich (bei Rückgängen in Non-EU-Destinationen).

Das Referendum zugunsten des EU-Austritts Großbritanniens hat aus Sicht des IHS aufgrund der vergleichsweise geringen Intensität der ökonomischen Verflechtungen keine unmittelbaren Folgen auf die österreichische Wirtschaft und somit auf das Verkehrsaufkommen am Flughafen Wien. Punktuell könnten sich durch die Abschwächung des Britischen Pfunds negative Auswirkungen auf den Retail- & Gastrobereich ergeben, diese werden jedoch voraussichtlich gering ausfallen. Großbritannien war schon vor dem Referendum kein Teil des Schengen-Raums, wodurch die luftfahrtbezogenen Prozesse durch diese Entscheidung nicht beeinflusst werden. Des Weiteren wird von einem Verbleib Großbritanniens im europäischen Wirtschaftsraum sowie im Luftverkehrsinnenmarkt ausgegangen, wodurch die negativen Auswirkungen für den Flughafen Wien als sehr gering eingestuft werden.

Positiv dürfte sich hingegen die schrittweise Aufhebung der Sanktionen gegenüber dem Iran im Zuge des Abschlusses des sogenannten Atomabkommens auswirken.

Nach einem guten Ergebnis im Jahr 2015 (EBIT: € 54 Mio.) konnten die Austrian Airlines auch in den ersten neun Monaten 2016 das adjusted EBIT um € 18 Mio. auf € 79 Mio. verbessern und ein Passagierplus von 3,2% erzielen. Obwohl das Unternehmen nun in die traditionell schwierigen Wintermonate kommt, wird unverändert eine leichte Steigerung des Jahresergebnisses erwartet. (Quelle: Austrian Airlines, 2. November 2016). Im Hinblick auf die besonders wichtigen Langstrecken sind weiterhin Umstrukturierungen zu beobachten. Nachdem seit April Shanghai neu im Flugplan aufscheint, werden seit September 2016 Hong Kong und seit Oktober 2016 Havanna ebenfalls neu angefliegen. Im Gegenzug dazu wurde jedoch das Angebot nach Tokio und Delhi eingestellt.

Auf der Kurz- und Mittelstrecke wird die Flottenerneuerung wie geplant fortgesetzt. Dabei werden insgesamt 21 Flugzeuge vom Typ Fokker 70 und 100 durch 17 wesentlich größere Embraer 195 ersetzt. Dies bewirkt auch in den nächsten Jahren eine gegenüber dem Passagierwachstum gedämpfte Bewegungsentwicklung, was die Wachstumspotenziale des Ground-Handlings beschränkt.

Ab 2018 soll die Langstrecke durch eine weitere Boeing 777 ausgebaut werden. Zusätzlich ist die Übernahme von zwei Airbus A320 der Lufthansa sowie von fünf Flugzeugen im

Wet Lease von airberlin vorgesehen. Dieses Wachstumsprogramm sieht die FWAG als Beleg für die wettbewerbsfähige Position der Austrian Airlines im Lufthansa-Verbund und als Bekenntnis zur Fortsetzung einer offensiven Politik am Standort.

In Summe geht die FWAG davon aus, dass die Austrian Airlines mit dem oben dargestellten Wachstumsprogramm die Basis für die Fortsetzung der bestehenden Netzwerkstrategie mit dem Fokus Ost-West-Transfer gelegt hat.

Nach jahrelangen wirtschaftlichen Problemen bei airberlin wurden im September 2016 umfassende Restrukturierungsmaßnahmen angekündigt, um die Airline wieder profitabel zu gestalten. airberlin will zukünftig als fokussierter Netzwerk-Carrier agieren. Der Kapazitätsüberhang sowohl bei Flotte als auch Personal soll durch die Vermietung von 40 Flugzeugen an den Lufthansa Konzern, davon fünf an Austrian Airlines, vermindert werden. Des Weiteren werden bis zu 1.200 Stellen gekürzt. Die in Diskussion befindliche Umstrukturierung sieht auch die Möglichkeit einer Zusammenfassung der touristisch ausgerichteten Mittelstrecke (NIKI) in einem eigenen Geschäftsbereich und eine Zusammenführung mit TUIfly vor. Finale Beschlüsse stehen jedoch noch aus.

Im Zuge dieser Umstrukturierung könnte es vor allem bei der touristischen Mittelstrecke zu einer Verminderung der in Wien stationierten airberlin/NIKI Flotte bzw. der bedienten Destinationen kommen. Aufgrund der guten Auslastung dieser Destinationen kann davon ausgegangen werden, dass allfällige negative Auswirkungen auf das Verkehrsaufkommen höchstens kurzfristig spürbar sind.

Von anderen Airlines am Standort Wien wurden positive Ausbaupläne bekannt gegeben. Easyjet bietet auch 2016 neue Destinationen an, Eurowings nahm mit dem Sommerflugplan 2016 einen zweiten Airbus A320 am Standort in Betrieb und erweiterte damit das Portfolio um fünf zusätzliche Destinationen. Seit 1. Juli 2016 setzt Emirates das größte Passagierflugzeug der Welt, den Airbus A380, auf einer der beiden täglichen Linienverbindungen von Dubai nach Wien ein. In der unmittelbaren Catchment Area des Flughafens Wien werden insbesondere die Aktivitäten von Nicht-Netzwerk-Carriern wie Ryanair am Flughafen Bratislava nach wie vor als relevant erachtet und genau beobachtet. Auch am Standort Malta wurden von Airlines neue Ausbaupläne angekündigt.

Die vom ehemaligen Bestandsnehmer Rakesh Sardana gegen die FWAG in New York eingebrachte Klage über \$ 168 Mio. (derzeit rund € 154 Mio.) wegen vermeintlicher Diskriminierung entbehrt nach Auffassung der FWAG jeder sachlichen und rechtlichen Grundlage.

Bei der seit 30. März 2016 vollkonsolidierten Flughafen-Beteiligung in Malta besteht neben den genannten branchenspezifischen Risiken auch Unsicherheit hinsichtlich des wirtschaftlichen Turnarounds des Home Carriers Air Malta (Marktanteil 2015: rd. 37%, YTD 2016: rd. 32%). Eine allfällige Insolvenz der Airline hätte zumindest kurzfristig betrachtet negative Folgen für den Flughafen Malta. Derzeit wird von der Air Malta ein Restrukturierungsplan umgesetzt und ein strategischer Partner gesucht, um die nachhaltige wirtschaftliche Überlebensfähigkeit des Carriers sicherzustellen. Es bestehen jedoch erhebliche Unsicherheiten über den Abschluss einer Partnerschaft mit Alitalia.

Für den Flughafen Malta stellt Großbritannien mit rund 28% des gesamten Passagieraufkommens den größten Markt dar, es wird jedoch von einem Verbleib Großbritanniens im europäischen Wirtschaftsraum sowie im Luftverkehrsbinnenmarkt ausgegangen. Sollte es durch die Abwertung des britischen Pfunds zu Änderungen der Kaufkraft kommen, könnte dies jedoch Auswirkungen auf das Reiseverhalten und dadurch auch auf den Flughafen Malta haben.

>

Nach dem erstinstanzlichen positiven Bescheid fand Anfang Jänner 2015 am Bundesverwaltungsgericht die zweitinstanzliche Verhandlung im Genehmigungsverfahren des Projekts „Parallelpiste 11R/29L“ (3. Piste) statt. Die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts wird aus heutiger Sicht frühestens Ende 2016 erwartet. In der Folge muss auch mit der Befassung der Höchstgerichte, eventuell auch des EuGH gerechnet werden. Auf Basis der heute abschätzbaren Passagierentwicklung erreicht der Flughafen Wien seine Kapazitätsgrenze nach dem Jahr 2020, weshalb das Projekt mit Nachdruck verfolgt wird, um eine rechtzeitige Verfügbarkeit sicherzustellen. Nach Vorliegen des rechtskräftigen Bescheids wird die Flughafen Wien AG auf Basis der erwarteten Passagier- und Flugbewegungsentwicklung, sowie einer aktualisierten Wirtschaftlichkeitsrechnung die Entscheidung über die Realisierung treffen. Im Falle einer Nichtrealisierung des Projekts wären voraussichtlich wesentliche Teile der aktivierten (Projekt-)Kosten abzuschreiben, in der Höhe abhängig davon, inwieweit sich eine alternative Verwendungs- bzw. Verwertungsmöglichkeit ergibt.

Sämtliche Bewertungen von Vermögensgegenständen erfolgten unter der Prämisse des Fortbestehens der Drehscheibenfunktion des Flughafen Wien als Ost-West-Hub.

› **Sonstige Angaben**

Betreffend die Angaben zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen verweisen wir auf Punkt 9 der Anhangsangaben zum Konzernzwischenabschluss.

› **Guidance für Periodenergebnis 2016 bestätigt**

Flughafen-Wien-Gruppe: Passagierplus im Oktober 2016 von 7,2%, kumuliert Jänner bis Oktober Passagierwachstum um 2,8%

Im Oktober 2016 verzeichnete der Flughafen Wien inklusive seiner Auslandsbeteiligungen Malta Airport und Kosice mit insgesamt 2,7 Mio. Passagieren ein Plus von 7,2% gegenüber Oktober 2015. Kumuliert von Jänner bis Oktober 2016 stieg das Passagieraufkommen um 2,8% auf 24,6 Mio. Reisende.

Flughafen Wien im Oktober 2016: Passagierplus von 6,5%, Cargowachstum um 4,8%

Am Standort Flughafen Wien stieg das Passagieraufkommen im Oktober 2016 um 6,5% gegenüber dem Oktober des Vorjahres auf 2.166.810 Reisende an. Die Anzahl der Lokalpassagiere stieg um 7,5% und die Anzahl der Transferpassagiere nahm um 4,2% zu. Die Flugbewegungen legten im Oktober 2016 um 1,7% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zu. Beim Frachtaufkommen verzeichnete der Flughafen Wien ein Plus von 4,8% im Vergleich zum Oktober des Vorjahres.

Guidance

Bei der Verkehrseinschätzung für das Jahr 2016 rechnet der Flughafen Wien mit einem Passagierwachstum zwischen 0% und 2%, wobei sich die FWAG aus heutiger Sicht am oberen Ende dieser Spanne bewegen wird. Die Zahl der Flugbewegungen wird zwischen minus 1% und 0% für den Standort Wien weitgehend stabil bleiben. Hinsichtlich der Finanz-Guidance, rechnet die FWAG unter Berücksichtigung der Vollkonsolidierung des Flughafens Malta mit einem Umsatz größer € 725 Mio., einem EBITDA größer € 310 Mio. und einem Periodenergebnis (vor nicht beherrschenden Anteilen, bereinigt um Einmaleffekte aus der Neubewertung der bestehenden Anteile am Flughafen Malta) von über € 115 Mio. Auch die Nettoverschuldung wird zu Jahresende unter € 400 Mio. liegen.

Schwechat, 7. November 2016

Der Vorstand

Dr. Günther Ofner
Mitglied des Vorstandes, CFO



Mag. Julian Jäger
Mitglied des Vorstandes, COO



Verkürzter Konzern- zwischenabschluss zum 30. September 2016

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Q1-3/2016	Q1-3/2015 ¹	V. in %	Q3/2016	Q3/2015 ¹
Umsatzerlöse	545.392,6	495.115,8	10,2	211.032,1	183.617,3
Sonstige betriebliche Erträge	9.048,7	6.976,3	29,7	2.672,2	1.131,6
Betriebsleistung	554.441,3	502.092,1	10,4	213.704,4	184.748,9
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-24.350,3	-25.454,9	-4,3	-7.787,1	-8.279,7
Personalaufwand	-198.395,1	-191.140,5	3,8	-66.017,4	-60.888,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80.481,4	-66.935,1	20,2	-35.998,1	-29.729,3
Anteilige Periodenergebnisse at-Equity Unternehmen	3.468,6	6.659,0	-47,9	1.068,5	3.186,9
Neubewertung von at-Equity-Anteilen aufgrund von Unternehmenserwerben	51.827,3	0,0	n.a.	0,0	0,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	306.510,4	225.220,6	36,1	104.970,3	89.038,0
Planmäßige Abschreibungen	-101.734,9	-100.379,5	1,4	-34.574,8	-36.226,3
Wertaufholungen	3.945,5	0,0	n.a.	0,0	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	208.720,9	124.841,1	67,2	70.395,5	52.811,6
Beteiligungsergebnis ohne at-Equity Unternehmen	663,0	264,0	n.a.	103,0	124,0
Zinsertrag	2.499,6	1.455,7	71,7	1.696,5	107,9
Zinsaufwand	-16.567,9	-16.813,0	-1,5	-5.531,4	-5.642,6
Sonstiges Finanzergebnis	0,0	-119,6	-100,0	0,0	0,0
Finanzergebnis	-13.405,3	-15.212,9	-11,9	-3.732,0	-5.410,7
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	195.315,6	109.628,2	78,2	66.663,5	47.401,0
Ertragsteuern	-37.174,0	-25.272,6	47,1	-18.049,3	-10.628,8
Periodenergebnis	158.141,6	84.355,6	87,5	48.614,3	36.772,1
Davon entfallend auf:					
Gesellschafter der Muttergesellschaft	150.612,9	84.357,6	78,5	44.212,6	36.772,9
Nicht beherrschende Anteile	7.528,7	-2,0	n.a.	4.401,6	-0,8
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert = unverwässert)	1,79	1,01	78,5	0,52	0,44

1) angepasst

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in T€	Q1-3/2016	Q1-3/2015	V. in %	Q3/2016	Q3/2015
Periodenergebnis	158.141,6	84.355,6	87,5	48.614,3	36.772,1

Sonstiges Ergebnis aus Posten, die in künftigen Perioden nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden

Neubewertungen aus leistungsorientierten Plänen	1.039,9	1.869,3	-44,4	-3.906,1	768,5
darauf entfallende latente Steuern	-260,0	-467,3	-44,4	976,5	-192,1

Posten, die in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden

Ergebnis aus der Marktwertbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-815,6	-555,6	46,8	-1.144,8	68,2
davon erfolgsneutrale Veränderung	-815,6	-407,7	n.a.	-1.144,8	68,2
davon realisiertes Ergebnis	0,0	-147,9	-100,0	0,0	0,0
darauf entfallende latente Steuern	203,9	138,9	46,8	286,2	-17,0
Sonstiges Ergebnis	168,3	985,2	-82,9	-3.788,2	627,5
Gesamtergebnis	158.309,9	85.340,9	85,5	44.826,1	37.399,6

Davon entfallend auf:

Gesellschafter der Muttergesellschaft	150.781,2	85.342,9	76,7	40.424,5	37.400,5
Nicht beherrschende Anteile	7.528,7	-2,0	n.a.	4.401,6	-0,8

Konzern-Bilanz

in T€	30.9.2016	31.12.2015	V. in %
AKTIVA			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	70.320,0	8.881,3	n.a.
Sachanlagen	1.839.332,9	1.515.192,2	21,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	126.754,9	115.384,1	9,9
Beteiligungen an at-Equity-bilanzierten Unternehmen	40.085,7	106.440,0	-62,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.783,0	2.663,0	4,5
	2.079.276,5	1.748.560,6	18,9
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	5.698,5	4.946,9	15,2
Wertpapiere	20.195,6	21.050,9	-4,1
Zum Verkauf stehende Vermögenswerte	4.307,9	73.403,0	-94,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	68.509,9	57.026,2	20,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	72.220,8	4.668,5	n.a.
	170.932,8	161.095,4	6,1
Summe Aktiva	2.250.209,3	1.909.656,0	17,8
PASSIVA			
Eigenkapital			
Grundkapital	152.670,0	152.670,0	0,0
Kapitalrücklagen	117.657,3	117.657,3	0,0
Sonstige Rücklagen	-16.257,8	-16.426,1	-1,0
Einbehaltene Ergebnisse	874.605,9	765.993,0	14,2
Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbar	1.128.675,4	1.019.894,3	10,7
Nicht beherrschende Anteile	125.483,7	104,3	n.a.
	1.254.159,2	1.019.998,5	23,0
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	158.313,0	154.393,6	2,5
Finanzverbindlichkeiten	402.987,8	382.467,5	5,4
Übrige Verbindlichkeiten	37.033,2	22.339,7	65,8
Latente Steuern	103.931,9	19.858,5	n.a.
	702.265,9	579.059,3	21,3
Kurzfristige Schulden			
Steuerrückstellungen	22.367,6	26.368,8	-15,2
Übrige Rückstellungen	86.594,7	58.452,9	48,1
Finanzverbindlichkeiten	60.215,2	109.253,9	-44,9
Lieferantenverbindlichkeiten	42.013,2	35.241,3	19,2
Übrige Verbindlichkeiten	82.593,5	81.281,1	1,6
	293.784,2	310.598,1	-5,4
Summe Passiva	2.250.209,3	1.909.656,0	17,8

>

Konzern-Geldflussrechnung

in T€	Q1-3/2016	Q1-3/2015	V. in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	195.315,6	109.628,2	78,2
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	101.734,9	100.379,5	1,4
- Wertaufholungen	-3.945,5	0,0	n.a.
- Anteilige Periodenergebnisse at-Equity Unternehmen	-3.468,6	-6.659,0	-47,9
- Neubewertung von at-Equity-Anteilen aufgrund von Unternehmenserwerben	-51.827,3	0,0	n.a.
+ Dividendenausschüttungen at-Equity Unternehmen	3.002,3	4.681,1	-35,9
+ Verluste / - Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-13,3	-338,3	-96,1
- Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	-166,8	-160,1	4,2
- Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	0,0	-7,0	-100,0
+ Zins- und Dividendenergebnis	13.405,3	15.093,3	-11,2
+ erhaltene Dividenden	663,0	264,0	n.a.
+ erhaltene Zinsen	2.497,4	1.455,7	71,6
- bezahlte Zinsen	-11.938,9	-11.689,3	2,1
- Erhöhung / + Senkung Vorräte	60,6	-49,4	n.a.
- Erhöhung / + Senkung Forderungen	-5.446,2	-2.560,5	n.a.
+ Erhöhung / - Senkung Passiva	5.690,1	5.400,5	5,4
Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	245.562,5	215.438,6	14,0
- Zahlungen für Ertragsteuern	-35.810,8	-28.871,9	24,0
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	209.751,7	186.566,7	12,4
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang	5.274,6	4.460,0	18,3
- Auszahlungen für Anlagenzugang	-59.476,7	-51.939,6	14,5
+ Einzahlungen für zum Verkauf stehende Vermögenswerte	69.095,1	0,0	n.a.
- Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	-17.820,5	0,0	n.a.
+ Einzahlungen aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	9,9	0,0	n.a.
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.917,6	-47.479,6	-93,9
- Dividendenausschüttung an Flughafen Wien AG Anteilseigner	-42.000,0	-34.650,0	21,2
- Dividendenausschüttung an nicht beherrschende Anteilseigner	-6.855,2	0,0	n.a.
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0,0	235,6	-100,0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-90.426,6	-43.800,0	n.a.
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-139.281,8	-78.214,4	78,1
Veränderung des Finanzmittelbestandes	67.552,3	60.872,7	11,0
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	4.668,5	2.242,1	n.a.
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	72.220,8	63.114,8	14,4

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbar

in T€	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Summe sonstige Rücklagen	Einbehaltenes Ergebnisse	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand zum 1.1.2015	152.670,0	117.657,3	-18.097,6	700.209,4	952.439,1	110,0	952.549,0
Marktwertbewertung von Wertpapieren			-416,7		-416,7		-416,7
Neubewertungen aus leistungsorientierten Plänen			1.402,0		1.402,0		1.402,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	985,2	0,0	985,2	0,0	985,2
Periodenergebnis				84.357,6	84.357,6	-2,0	84.355,6
Gesamtergebnis	0,0	0,0	985,2	84.357,6	85.342,9	-2,0	85.340,9
Dividendenausschüttung				-34.650,0	-34.650,0		-34.650,0
Stand zum 30.9.2015	152.670,0	117.657,3	-17.112,4	749.917,0	1.003.131,9	107,9	1.003.239,9
Stand zum 1.1.2016	152.670,0	117.657,3	-16.426,1	765.993,0	1.019.894,3	104,3	1.019.998,5
Marktwertbewertung von Wertpapieren			-611,7		-611,7		-611,7
Neubewertungen aus leistungsorientierten Plänen			780,0		780,0		780,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	168,3	0,0	168,3	0,0	168,3
Periodenergebnis				150.612,9	150.612,9	7.528,7	158.141,6
Gesamtergebnis	0,0	0,0	168,3	150.612,9	150.781,2	7.528,7	158.309,9
Änderung aus Unternehmenserwerben					0,0	124.706,0	124.706,0
Dividendenausschüttung				-42.000,0	-42.000,0	-6.855,2	-48.855,2
Stand zum 30.9.2016	152.670,0	117.657,3	-16.257,8	874.605,9	1.128.675,4	125.483,7	1.254.159,2



Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

› (1) Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses der Flughafen Wien AG zum 30. September 2016 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, wie er in der Europäischen Union (EU) anzuwenden ist.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) nicht all jene Informationen und Angaben, die in einem vollständigen Abschluss verpflichtend sind, und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Flughafen Wien AG zum 31. Dezember 2015 gelesen werden.

Neben den Angaben im vorliegenden Anhang und Konzernzwischenabschluss sind weitere erläuternde Angaben im Lagebericht enthalten (IAS 34.16A).

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde weder einer Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

>

› (2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden, mit Ausnahme der unten angeführten Änderungen (z. B. für die aktuelle Periode neu anzuwendenden Standards), die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden befolgt wie im Konzernabschluss 2015. Für weitergehende Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der ab 1. Jänner 2016 neu anzuwendenden Standards wird auch auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015, der die Grundlage für den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss darstellt, verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden folgende neue und überarbeitete Standards erstmalig angewendet:

- › Verbesserungen einzelner IFRS (Improvement Project 2010–2012)
- › Verbesserungen einzelner IFRS (Improvement Project 2012–2014)
- › Änderungen zu IAS 19 „Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge“
- › Änderungen zu IFRS 11 „Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit“
- › Änderungen zu IAS 16 und IAS 38 „Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden“
- › Änderungen zu IAS 16 und IAS 41 „Landwirtschaft: fruchttragende Pflanzen“
- › Änderungen zu IAS 27 „Anwendung der Equity-Methode in separaten Abschlüssen“
- › Änderungen zu IAS 1 „Angabeninitiative“

Aus der Berücksichtigung der neu anzuwendenden Standards resultierten keine wesentlichen Änderungen für den Konzernzwischenabschluss.

Die at-Equity-Ergebnisse werden ab dem laufenden Berichtsjahr aufgrund des operativen Charakters der in den Konzernabschluss der Flughafen-Wien-Gruppe at-Equity einbezogenen Gesellschaften zur Verbesserung hinsichtlich der entsprechenden Darstellung der Ertragslage innerhalb des operativen Ergebnisses (EBIT) ausgewiesen. Diese Änderung wurde vorgenommen, weil dies die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verbessert. Die Vorjahres-Angaben wurden angepasst.

Firmenwerte aus dem Erwerb von Tochterunternehmen werden nach der partiellen Goodwill-Methode erfasst.

Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen, Altersteilzeit und Jubiläumsgelder als Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundlagen gemäß der Methode der laufenden Einmalprämien („Projected Unit Credit Method“), wobei die Verpflichtungen in Höhe des Anwartschaftsbarwerts („Defined Benefit Obligation“) angesetzt werden.

Die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen für Abfertigungen, Pensionen, Altersteilzeit und Jubiläumsgelder wurde unter Anwendung der nachfolgenden, aktualisierten Parameter vorgenommen:

Rechnungsparameter

	Q1-3/2016	Q1-3/2015
Österreichische Gesellschaften:		
Rechnungszinssatz (Pensionen, Abfertigung, Jubiläum)	1,30%	1,78%
Rechnungszinssatz (Altersteilzeit)	0,30%	0,30%
Lohn- und Gehaltstrend (Abfertigung, Jubiläum)	3,41%	3,69%
Pensionstrend (nur für Pensionen)	2,10%	2,10%
Maltesische Gesellschaften:		
Rechnungszinssatz (Pensionen)	2,00%	n.a.

**Fluktuationswahrscheinlichkeiten Abfertigung
(kombiniert mit Auszahlungswahrscheinlichkeiten)**

		Q1-3/2016	Q1-3/2015
Arbeiter:	Vom 1. Jahr	6,9% bei 28,2%	6,2% bei 30,7%
	Bis zum 25. Jahr	7,0% bei 85,2%	6,7% bei 92,0%
Angestellte:	Vom 1. Jahr	8,9% bei 42,8%	7,7% bei 41,7%
	Bis zum 25. Jahr	7,1% bei 86,6%	7,3% bei 92,2%

Fluktuationswahrscheinlichkeiten Jubiläum

		Q1-3/2016	Q1-3/2015
Arbeiter:	Vom 1. Jahr	6,9%	6,2%
	Bis zum 25. Jahr	1,1%	0,6%
Angestellte:	Vom 1. Jahr	8,9%	7,7%
	Bis zum 25. Jahr	1,0%	0,6%

Bei der Summierung gerundeter Beträge und %-Angaben können sich durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen ergeben.

› (3) Konsolidierungskreis

Seit dem 31. Dezember 2015 gab es folgende Änderungen des Konsolidierungskreises: Mit Closing vom 30. März 2016 wurden durch die Erfüllung der Abschlussbedingungen die indirekten Anteile von SNC-Lavalin Group Inc. an MMLC Holdings Malta Limited (MMLC Holding, vormals SNC-Lavalin (Malta) Limited, SNCL Malta) durch die Flughafen-Wien-Gruppe erworben. MMLC Holding ist mit 38,75% an der Konsortialgesellschaft Malta Mediterranean Link Consortium Limited (MMLC) beteiligt, die ihrerseits 40% an Malta International Airport plc (Flughafen Malta) hält. Damit steigt der konsolidierte Anteil der Flughafen Wien AG am Flughafen Malta (MIA-Gruppe) auf durchgerechnet 48,44%. Durch diese Transaktion übt die Flughafen-Wien-Gruppe die Beherrschung über die folgenden Gesellschaften aus:

- › MIA Holding Canada Ltd (Konzernanteil: 100%)
- › MMLC Holdings Malta Limited, MMLC Holding (Konzernanteil: 100%)
- › Malta Mediterranean Link Consortium Limited, MMLC (Konzernanteil: 95,85%)
- › Malta International Airport plc, MIA bzw. MIA-Gruppe (Konzernanteil durchgerechnet: 48,44%)
 - › Airport Parking Limited
 - › Sky Parks Development Limited
 - › Sky Parks Business Centre
 - › Kirkop PV Farm Limited
 - › Luqa PV Farm Limited (Liquidation mit 26. Juli 2016)
 - › Gudja PV Farm Limited (Liquidation mit 26. Juli 2016)
 - › Gudja Two PV Farm Limited (Liquidation mit 23. August 2016)
 - › Gudja Three PV Farm Limited (Liquidation mit 23. August 2016)

Diese Gesellschaften wurden daher mit 30. März 2016 in den Vollkonsolidierungskreis der Flughafen-Wien-Gruppe aufgenommen. Während die Konsortialgesellschaft MMLC, MMLC Holdings Malta Limited und MIA Holding Canada im Sonstigen Segment (ausgenommen Firmenwerte) ausgewiesen werden, werden die Informationen betreffend Malta International Airport plc (MIA) inkl. ihrer Beteiligungen (zusammen MIA-Gruppe) in einem eigenen Segment (Malta) gem. IFRS 8.11 ausgewiesen.

Mit Firmenbuchbeschluss vom 30. Juli 2016 wurden zwei neu gegründete Tochtergesellschaften (Alpha Liegenschaftsentwicklungs GmbH und Beta Liegenschaftsentwicklungs GmbH) für die Entwicklung von Immobilienprojekten eingetragen. Diese werden dem Segment Retail & Properties zugewiesen.

Zum 30. September 2016 werden in den verkürzten Konzernzwischenabschluss neben der Flughafen Wien AG neunzehn inländische (31. Dezember 2015: 17) und fünfzehn ausländische (31. Dezember 2015: 7) Tochterunternehmen einbezogen, die von der Flughafen Wien AG beherrscht werden. Weiters wurden drei inländische Unternehmen (31. Dezember 2015: 3) und ein ausländisches Unternehmen (31. Dezember 2015: 3) nach der Equity-Methode bewertet. Bis zum 30. März 2016 wurden die Gesellschaften Malta Mediterranean Link Consortium Limited (MMLC) und Malta International Airport plc (MIA) at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Drei (31. Dezember 2015: 3) Tochterunternehmen wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogen.

› (4) Erwerb von Tochterunternehmen

Mit 30. März 2016 erwarb der Konzern 100% der Anteile an MMLC Holdings Malta Limited. Dadurch stieg der Anteil an dem Tochterunternehmen Malta Mediterranean Link Consortium Limited von 57,1% auf 95,85%, wodurch die Flughafen-Wien-Gruppe die MMLC nunmehr beherrscht. Infolge der Beherrschung der MMLC und unter Berücksichtigung des 10,1 %-Anteils der VIE (Malta) Limited erlangte der Konzern auch die Beherrschung über den Flughafen Malta inkl. dessen Beteiligungen. Die Beherrschung über den Flughafen Malta inkl. dessen Beteiligungen ergibt sich dadurch, dass MMLC über umfangreiche Rechte zur Bestellung von Organen beim Flughafen Malta verfügt.

In den kommenden Jahren erwartet die Flughafen-Wien-Gruppe positive operative und finanzielle Ergebnisse des Flughafen Malta. Die Gesellschaft Malta International Airport plc und ihre Beteiligungen (MIA-Gruppe) sind dem Segment „Malta“ zugeordnet.

Die Kaufpreisermittlung erfolgte auf Basis von vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerten.

Übertragene Gegenleistung

Nachstehend sind die zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte jeder Hauptgruppe von Gegenleistungen zusammengefasst:

Beträge in T€ (vorläufig ermittelt)	
Zahlungsmittel	63.688,8
Beizulegender Zeitwert der zuvor gehaltenen Anteile	113.647,9
Gesamt	177.336,7

Die Neubewertung des bestehenden Anteils des Konzerns mit dem beizulegenden Zeitwert führte zu einem Gewinn in Höhe von T€ 51.827,3 (T€ 113.647,9 abzüglich T€ 61.820,7 Buchwert des Unternehmens, das nach der Equity-Methode bilanziert wurde). Dieser Betrag ist in der Position „Neubewertung von at-Equity-Anteilen aufgrund von Unternehmenserwerben“ ausgewiesen.

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Bei dem Konzern sind bisher mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten in Höhe von € 0,7 Mio. für Rechtsberatungsgebühren und Due Diligence angefallen. Diese Kosten wurden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die Kaufpreisallokation wurde vorläufig auf Basis von vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerten der erworbenen, wesentlichen Vermögenswerte und Schulden vorgenommen. Nachstehend sind diese zum Erwerbszeitpunkt 30. März 2016 zusammengefasst:

Beträge in T€ (vorläufig ermittelt)	
Immaterielle Vermögenswerte	922,1
Sachanlagen	345.862,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17.935,8
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	103,2
Vorräte	812,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13.258,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	45.868,3
Summe Vermögenswerte	424.762,5
Langfristige Rückstellungen	-4.428,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-34.051,7
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	-6.189,3
Latente Steuern	-83.788,4
Kurzfristige Rückstellungen	-23.129,6
Steuerrückstellungen	-2.074,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-27.856,4
Lieferantenverbindlichkeiten	-2.457,5
Summe Schulden	-183.975,4
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen (vorläufig ermittelt)	240.787,1

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs wurde zum Ende des ersten Quartals 2016 aufgrund der Zeitnähe zum Abschlussstichtag in Übereinstimmung mit IFRS 3.45ff lediglich vorläufig vorgenommen. Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt bzw. nach Abschluss einer unabhängigen Bewertung neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge oder zu zusätzlichen Rückstellungen geführt hätten, wird die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs angepasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der Sachanlagen wurden bis zu einer vollständigen unabhängigen Bewertung vorläufig angesetzt. Zur Bestimmung des vorläufigen beizulegenden Zeitwerts der Sachanlagen kam der kostenbasierte Ansatz zur Verwendung. Das Bewertungsmodell spiegelt den Betrag wider, der gegenwärtig erforderlich wäre, um die Dienstleistungskapazität eines Vermögenswerts zu ersetzen (Wiederbeschaffungskosten). Dabei wurden Anpassungen für eine physische Verschlechterung sowie funktionale Überholung und wirtschaftliche Veralterung vorgenommen. Das Recht zum Betrieb des Flughafens wurde entsprechend IFRS 3.B32 (b) gemeinsam mit den Sachanlagen der Flughafen-Infrastruktur erfasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen zum Erwerbsstichtag (30. März 2016) fällige Bruttobeträge der vertraglichen Forderungen von T€ 10.114,0, wovon T€ 0,0 zum Erwerbszeitpunkt als voraussichtlich uneinbringlich eingeschätzt wurden.

Geschäfts- bzw. Firmenwert

Auf Basis der vorläufig ermittelten Werte wurde der Geschäfts- bzw. Firmenwert wie folgt erfasst:

Beträge in T€ (vorläufig ermittelt)	
Übertragene Geldleistung	63.688,8
Beizulegender Zeitwert des zuvor gehaltenen Anteils	113.647,9
Anteiles Nettovermögen der nicht beherrschenden Anteile	124.706,0
Abzüglich: Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Netto-Vermögenswerte	-240.787,1
Geschäfts- bzw. Firmenwert	61.255,5

Der Geschäfts- bzw. Firmenwert wurde nach der Partial-Goodwill-Methode ermittelt. Der aus dem Erwerb entstandene Geschäfts- bzw. Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen 4,15% der Anteile an der Malta Mediterranean Link Consortium Limited sowie durchgerechnet 51,56% der Anteile am Malta International Airport plc. Die nicht beherrschenden Anteile wurden zum Erwerbszeitpunkt (30. März 2016) mit ihrem entsprechenden Anteil am vorläufig ermittelten identifizierbaren Nettovermögen mit T€ 124.706,0 bewertet.

Nettoabfluss von Zahlungsmitteln aus dem Erwerb

Der Nettoabfluss von Zahlungsmitteln aus dem Unternehmenserwerb stellt sich folgendermaßen dar:

Beträge in T€ (vorläufig ermittelt)	
Gegenleistung in Form von Zahlungsmittel	63.688,8
Abzüglich: Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-45.868,3
	17.820,5

Auswirkungen des Erwerbs auf die Ergebnisse des Konzerns

Der Flughafen Malta wurde ab 30. März 2016 vollkonsolidiert. Erträge und Aufwendungen wurden ab dem zweiten Quartal 2016 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Insgesamt wird der Flughafen Malta zum Umsatz- und Ergebniswachstum des Konzerns beitragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Flughafen Malta inkl. seiner Beteiligungen wurde ab dem zweiten Quartal 2016 in den Konzern einbezogen. Hätte der Erwerb am 1. Jänner 2016 stattgefunden, wären im Konzern Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2016 von rund € 557 Mio. und ein Konzern-Periodenergebnis für die ersten drei Quartale 2016 in Höhe von rund € 159 Mio. (inkl. Einmaleffekt aus der Neubewertung) erfasst worden. Bei der Ermittlung dieser Beträge hat das Management angenommen, dass die vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte auch im Falle eines Erwerbes am 1. Jänner 2016 gültig gewesen wären.

>

› (5) Informationen zu Geschäftssegmenten (IFRS 8)

Nach IFRS 8 orientiert sich die Segmentberichterstattung an der internen Berichterstattung des Konzerns. Bei der Flughafen-Wien-Gruppe stellen die Geschäftsbereiche der Flughafen Wien AG, nach denen die Gesellschaft organisiert ist, sowie die einzelnen Tochtergesellschaften und Beteiligungen an at-Equity-bilanzierten Unternehmen, die einzelnen Geschäftssegmente dar, die zu den Berichtssegmenten Airport, Handling, Retail & Properties, Malta und Sonstige Segmente zusammengefasst werden. Die Steuerung der Unternehmensgruppe erfolgt anhand der Berichterstattungen zur Erfolgsrechnung, zu Investitionen und Personalangaben der jeweiligen Bereiche der Flughafen Wien AG sowie der Umsätze, EBITDAs, EBITs, der vorgesehenen Investitionen und Personalzahlen der einzelnen Tochtergesellschaften.

Segmenterlöse und Segmentergebnisse 2016

Q1-3/2016 in T€	Airport	Handling	Retail & Properties	Malta ¹	Sonstige Segmente	Konzern
Externe Segmentumsätze	281.469,1	116.601,9	91.674,1	43.930,3	11.717,2	545.392,6
Interne Segmentumsätze	26.817,9	53.823,2	11.076,4	0,0	79.703,4	
Segmentumsätze	308.286,9	170.425,1	102.750,4	43.930,3	91.420,6	
Segment EBITDA	136.626,0	16.435,1	55.279,0	27.776,1	70.394,1²	306.510,4²
Segment EBITDA-Marge (in %)	44,3	9,6	53,8	63,2	77,0 ²	
Segment EBIT	70.779,6	12.372,7	45.736,5	21.792,1	58.040,0²	208.720,9²
Segment EBIT-Marge (in %)	23,0	7,3	44,5	49,6	63,5 ²	

1) Segment Malta enthält Ergebnisse der Monate April bis September

2) inkl. Einmaleffekt aufgrund der Neubewertung der at-Equity-bilanzierten Anteile am Flughafen Malta in Höhe von T€ 51.827,3

Konzern: EBITDA bereinigt T€ 254.683,1, EBIT bereinigt T€ 156.893,7

Segment Sonstige Segmente: EBITDA bereinigt T€ 18.566,8, EBIT bereinigt T€ 6.212,7

Segmenterlöse und Segmentergebnisse 2015

Q1-3/2015 in T€	Airport	Handling	Retail & Properties	Sonstige Segmente	Konzern
Externe Segmentumsätze	272.955,7	113.634,3	96.796,1	11.729,7	495.115,8
Interne Segmentumsätze	26.489,6	54.730,7	12.941,5	76.105,4	
Segmentumsätze	299.445,3	168.365,1	109.737,7	87.835,1	
Segment EBITDA	127.039,1	15.918,6	59.186,8	23.076,1¹	225.220,6¹
Segment EBITDA-Marge (in %)	42,4	9,5	53,9	26,3 ¹	
Segment EBIT	52.674,1	11.763,3	47.079,1	13.324,6¹	124.841,1¹
Segment EBIT-Marge (in %)	17,6	7,0	42,9	15,2 ¹	

Positionen wie Finanzergebnis oder Steueraufwand je operatives Segment werden bei den Segmentinformationen nicht angegeben, da die interne Berichterstattung nur die Positionen bis einschließlich des EBIT umfasst und diese anderen Positionen zentral überwacht werden. Auf eine gesonderte Überleitung bis zum EBT wird an dieser Stelle verzichtet. Das verbleibende Finanzergebnis ist nicht zugeordnet, auch aufgrund der Tatsache, dass es zu keiner Zuordnung der Schulden auf die Segmente kommt. Die Schulden des Flughafen-Wien-Konzerns werden von einer zentralen, übergeordneten Stelle überwacht. Die at-Equity Ergebnisse werden den Sonstigen Segmenten zugewiesen.

› (5.1) Segment Airport

Das Segment Airport umfasst den laufenden Betrieb und die Instandhaltung aller Bewegungsflächen der Terminals und der vorfeldseitigen Infrastruktur, sowie sämtlicher Anlagen und Einrichtungen zur Passagier- und Gepäckabfertigung. In den Verantwortungsbereich dieses Segments fallen zudem: die Betreuung bestehender sowie die Akquisition neuer Airlines, der Betrieb der Lounges, die Vermietung von Einrichtungen an Fluglinien, die Flugbetriebsleitung, Feuerwehr, Ambulanz, Zutrittskontrollen und der Winterdienst.

Wettbewerbsfähige Entgelte

Per 1. Jänner 2016 wurden die Entgelte gemäß der im Flughafenentgeltegesetz (FEG) festgesetzten Indexformel wie folgt geändert:

- › Landeentgelt, Infrastrukturentgelt airside, Parkentgelt: +1,01%
- › Fluggastentgelt, Infrastrukturentgelt landside, Sicherheitsentgelt: +0,85%
- › Infrastrukturentgelt Betankung: +0,86%

Das PRM-Entgelt (Passengers with reduced mobility) blieb mit € 0,38 pro abfliegenden Passagier unverändert.

1) 2015 angepasst: at-Equity-Ergebnisse werden im operativen Ergebnis (EBITDA) und nicht im Finanzerfolg ausgewiesen >

Umsatzplus im Segment Airport von 3,1%

In den ersten neun Monaten 2016 stieg der externe Umsatz im Segment Airport von € 273,0 Mio. auf € 281,5 Mio. Grund für dieses Plus waren einerseits die Passagierentgelte, die im Wesentlichen infolge der Erhöhung der Entgelte ab Jahresbeginn von € 119,5 Mio. auf € 121,0 Mio. zulegten. Andererseits erhöhten sich auch die Umsätze aus den Sicherheitsentgelten aufgrund der Entgeltanpassungen des Vorjahres sowie jener ab 1. Jänner um € 5,6 Mio. auf € 73,3 Mio. Die Erlöse aus Landeentgelten (inkl. Abstellung und Hangerierung) stiegen trotz leicht rückgängiger Bewegungen, wegen des höheren MTOW sowie Entgeltanpassungen um 2,1% auf € 48,0 Mio. (Q1-3/2015: € 47,0 Mio.). Die positive Entwicklung der Lounges setzte sich auch im Laufe des Jahres 2016 fort. Die externen Umsatzerlöse der Lounges stiegen von € 5,0 Mio. auf € 5,7 Mio. Die internen Umsatzerlöse stiegen im Periodenvergleich aufgrund höherer interner Vermietungen um € 0,3 Mio. auf € 26,8 Mio. Die anderen Erträge (inkl. aktivierter Eigenleistungen) betrugen € 1,9 Mio. (Q1-3/2015: € 1,8 Mio.).

Der externe Materialaufwand verringerte sich im Vorperiodenvergleich leicht um € 0,3 Mio. auf € 1,7 Mio. Der Personalaufwand blieb trotz kollektivvertraglicher Erhöhungen mit € 29,6 Mio. auf Vorjahresniveau bei einem nahezu konstanten durchschnittlichen Personalstand von 499 Mitarbeitern (Q1-3/2015: 504 Mitarbeiter). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um € 1,7 Mio. auf € 30,4 Mio. Dies ist u.a. auf geringere externe Wartungskosten für IKT-Gewerke (Informations- und Kommunikationstechnologie), die nunmehr vermehrt vom Segment Sonstige Segmente bezogen werden, zurückzuführen. Der interne Betriebsaufwand stieg dadurch in den ersten drei Quartalen 2016 von € 110,4 Mio. auf € 111,9 Mio.

EBITDA steigt um 7,5% auf € 136,6 Mio.

Im Segment Airport verbesserte sich das EBITDA um € 9,6 Mio. auf € 136,6 Mio. Unter Berücksichtigung der gesunkenen Abschreibung (u.a. aufgrund der Aktualisierung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern, der Überstellung von EDV-Anlagen in andere Segmente sowie gesunkene Abschreibung für Software-Produkte) im Ausmaß von € 65,8 Mio. (Q1-3/2015: € 74,4 Mio.) wurde ein Segment-EBIT in Höhe von € 70,8 Mio. nach € 52,7 Mio. in der Vergleichsperiode erzielt. Die EBITDA-Marge erhöhte sich von 42,4% auf 44,3%, die EBIT-Marge verbesserte sich von 17,6% auf 23,0%.

› (5.2) Segment Handling

Das Segment Handling erbringt als Ground- und Fracht-Handling-Agent Servicedienstleistungen bei der Abfertigung von Luftfahrzeugen und Passagieren des Linien, Charter- und General-Aviation-Verkehrs. Die General Aviation umfasst Flüge der zivilen Luftfahrt mit Ausnahme des Linien- und Charterverkehrs. In ihr enthalten sind sowohl private als auch gewerbliche Flüge, wie zum Beispiel von Bedarfsfluggesellschaften, privaten Personen, Firmenjets oder von Rettungsfluggesellschaften. Neben der General Aviation umfasst das Leistungsspektrum der Vienna Aircraft Handling Gesellschaft m.b.H. (VAH) auch den Betrieb des VIP- & Business-Centers am Flughafen Wien. Weiters umfasst das Segment Handling Tätigkeiten im Bereich der Sicherheitskontrolle, die durch die Konzerntochter Vienna International Airport Security Services Ges.m.b.H. (VIAS) erbracht werden. Seit 2015 erbringt die Tochtergesellschaft Vienna Passenger Handling Services GmbH (VPHS) Bodenverkehrsleistungen im Sinne des Flughafen-Bodenabfertigungsgesetzes.

Umsatzplus im Segment Handling um 2,6% auf € 116,6 Mio.

In den ersten drei Quartalen 2016 konnten die externen Umsätze des Segments Handling um € 3,0 Mio. auf € 116,6 Mio. zulegen (Q1-3/2015: € 113,6 Mio.). Die Umsatzerlöse aus der Vorfeldabfertigung stiegen durch den Einsatz größerer Luftfahrzeuge, Gewinnung neuer Kunden sowie Preisanpassungen von € 74,3 Mio. auf € 75,0 Mio. Die Erlöse aus der Frachtabfertigung erhöhten sich ab dem zweiten Quartal 2016 analog zum umgeschlagenen Cargovolumen im Vorperiodenvergleich kumuliert von € 20,6 Mio. auf € 22,0 Mio. Ein Umsatzplus von € 0,9 Mio. auf € 10,9 Mio. verzeichneten die Erlöse aus der Verkehrsabfertigung, vor allem durch Neukunden im Passagierhandling.

Die externen Umsatzerlöse der Sicherheitsdienstleistungen der Tochtergesellschaft VIAS gingen leicht um € 0,1 Mio. auf € 2,6 Mio. zurück. Der Bereich General Aviation inkl. Betrieb des VIP- & Business-Centers (inkl. der sonstigen Segmenterlöse) erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2016 stabile Umsatzerlöse in Höhe von € 6,1 Mio. Die internen Umsatzerlöse gingen im Bereich der Sicherheitsdienstleistungen um € 0,9 Mio. auf € 53,8 Mio. zurück. Die anderen Erträge reduzierten sich im Vorperiodenvergleich um € 0,4 Mio. auf € 0,3 Mio.

Der Materialaufwand reduzierte sich im Vorjahresvergleich um € 0,4 Mio. auf € 4,1 Mio. Der Personalaufwand stieg um € 0,9 Mio. auf € 121,9 Mio. (Q1-3/2015: € 121,0 Mio.), bei einem durchschnittlichen Personalstand von 3.083 Mitarbeitern (Q1-3/2015: 3.107). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen € 3,8 Mio. (Q1-3/2015: € 3,5 Mio.). Die internen Betriebsaufwendungen, welche auch den Bezug von Materialien und Dienstleistungen für den Fuhrpark enthalten, erhöhten sich von € 24,2 Mio. auf € 24,5 Mio.

EBITDA-Anstieg um € 0,5 Mio. auf € 16,4 Mio.

Durch das Umsatzwachstum stieg das EBITDA des Segments Handling in den ersten neun Monaten 2016 von € 15,9 Mio. auf € 16,4 Mio. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 4,1 Mio. (Q1-3/2015: € 4,2 Mio.) konnte ein EBIT von € 12,4 Mio. nach € 11,8 Mio. in der Vorjahresperiode erzielt werden. Die EBITDA-Marge lag mit 9,6% um 0,2 Prozentpunkte und die EBIT-Marge mit 7,3% um 0,3 Prozentpunkte über den Werten des Vorjahres.

› (5.3) Segment Retail & Properties

Das Segment Retail & Properties umfasst die Bereiche Shopping, Gastronomie und Parken sowie die Entwicklung und Vermarktung von Immobilien und Werbeflächen.

Umsatzerlöse in Höhe von € 91,7 Mio. im Segment Retail & Properties

Die externen Umsatzerlöse im Segment Retail & Properties sanken im Vorperiodenvergleich um € 5,1 Mio. auf € 91,7 Mio. (Q1-3/2015: € 96,8 Mio.). Durch eine Änderung eines Bestandsvertrags kam es neben dem Rückgang der entsprechenden Betriebsaufwendungen auch zu einem Rückgang der externen Mieterlöse um € 3,7 Mio. Neue Mietverhältnisse, z.B. für das Containerdorf am Standort wirkten mit € 1,2 Mio. hingegen positiv auf die Vermietungserlöse. Die Parkerträge reduzierten sich leicht um € 0,4 Mio. auf € 32,4 Mio. Die Erlöse aus Shopping und Gastronomie lagen mit € 33,2 Mio. um € 0,7 Mio. krisenbedingt (Rückgang bei kaufkräftigen Passagiergruppen) und umbaubedingt unter dem Vorjahr. Die internen Umsatzerlöse reduzierten sich von € 12,9 Mio. auf € 11,1 Mio., während die anderen Erträge im Vorperiodenvergleich um € 1,5 Mio. auf € 3,1 Mio. anstiegen. >

Der Materialaufwand ging in den ersten neun Monaten 2016 leicht auf € 0,5 Mio. zurück (Q1-3/2015: € 0,6 Mio.). Der Personalaufwand reduzierte sich u.a. durch den Rückgang der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl von 91 auf 86 Mitarbeiter in den ersten drei Quartalen 2016 um € 0,2 Mio. auf € 5,7 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken aufgrund geringerer Instandhaltungskosten von € 16,1 Mio. auf € 14,0 Mio. Die internen Betriebsaufwendungen legten hingegen um € 0,9 Mio. auf € 30,4 Mio. zu.

EBITDA-Rückgang um 6,6% auf € 55,3 Mio.

Das EBITDA des Segments Retail & Properties ging in den ersten neun Monaten von € 59,2 Mio. auf € 55,3 Mio. zurück. Die Abschreibungen sanken aufgrund einer Wertaufholung in Höhe von € 3,9 Mio. auf € 9,5 Mio. (Q1-3/2015: € 12,1 Mio.). Das EBIT ging um € 1,3 Mio. auf € 45,7 Mio. zurück (Q1-3/2015: € 47,1 Mio.). Die EBITDA-Marge betrug 53,8% (Q1-3/2015: 53,9%), die EBIT-Marge belief sich auf 44,5% (Q1-3/2015: 42,9%).

› (5.4) Segment Malta

Das Segment Malta umfasst neben dem Flughafen Malta (Malta International Airport plc, MIA) auch die direkt von diesem gehaltenen Beteiligungen (im Folgenden: MIA-Gruppe). Der Flughafen Malta und seine Beteiligungen sind für den Betrieb des Flughafens Maltes verantwortlich. Neben den klassischen Aviation-Dienstleistungen, generieren die Unternehmen der MIA-Gruppe auch Erlöse im Bereich des Parkens sowie der Vermietung von Retail- und Office-Flächen. Das Handling wird von zwei externen Unternehmen durchgeführt.

Mit Closing vom 30. März 2016 wurde die MIA-Gruppe in den Vollkonsolidierungskreis der Flughafen-Wien-Gruppe aufgenommen, weshalb die Segment-Ergebnisse nur das zweite und dritte Quartal enthalten. Weitere Ausführungen sind unter Punkt (3) Konsolidierungskreis bzw. unter Punkt (4) Erwerb von Tochterunternehmen ersichtlich.

Umsatzerlöse in Höhe von € 43,9 Mio. im Segment Malta

Die externen Umsätze des Segments Malta betragen für das zweite und dritte Quartal € 43,9 Mio. Rund 70% dieser Umsätze kommen aus dem Airport-Bereich, welcher Erträge aus Tarifen, Aviation-Konzessionen und PRM-Services enthält. Die sonstigen Umsatzerlöse betreffen fast ausschließlich Erträge aus Retail-Outlets, Werbeflächen und Vermietungen inklusive VIP-Lounges und Parkerlösen. Die sonstigen Erträge betragen im Berichtszeitraum € 0,1 Mio.

Der Materialaufwand entsteht größtenteils aus Energiekosten und belief sich für den Zeitraum April bis September auf € 1,5 Mio. Die Personalaufwendungen betragen € 4,0 Mio. und beinhalten neben den laufenden Gehaltsaufwendungen, Pensionsaufwendungen und gesetzliche Sozialabgaben. Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von € 10,0 Mio. setzt sich u.a. aus Kosten für Sicherheitspersonal, Reinigung, Personal für PRM-Leistungen, sonstigen Fremdpersonalleistungen, Marketingaufwendungen, Mietkosten und Instandhaltungskosten zusammen. Der interne Betriebsaufwand belief sich auf € 0,8 Mio.

EBITDA in Höhe von € 27,8 Mio.

Für das zweite und dritte Quartal 2016 verzeichnete das Segment Malta ein EBITDA von € 27,8 Mio. und eine EBITDA-Marge von 63,2%. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen des Segments in Höhe von € 6,0 Mio. belief sich das EBIT auf € 21,8 Mio. mit einer EBIT-Marge von 49,6%.

› (5.5) Sonstige Segmente

Das Segment Sonstige Segmente umfasst verschiedene Dienstleistungen, die sowohl für andere Segmente als auch für externe Kunden erbracht werden. Diese Leistungen beinhalten die Erbringung technischer Dienstleistungen und Reparaturen, Leistungen im Bereich der Ver- und Entsorgung, im Bereich der Telekommunikation sowie der Informatik, technische Dienstleistungen im Bereich der Elektromechanik und Haustechnik, der Errichtung und Wartung von Infrastruktureinrichtungen sowie Baumanagement- und Beratungsleistungen. Diesem Segment werden zudem jene Tochtergesellschaften (inklusive für diese Gesellschaften erbrachte Dienstleistungen) zugeordnet, die Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen halten und ansonsten keine operative Tätigkeit ausüben.

Stabile Umsatzerlöse in Höhe von € 11,7 Mio. im Segment Sonstige Segmente

Die externen Umsätze des Segments Sonstige Segmente lagen in den ersten neun Monaten 2016 bei € 11,7 Mio. (Q1-3/2015: € 11,7 Mio.). Während die Umsatzerlöse aus dem Bereich Ver- und Entsorgung zulegen, reduzierten sich die Erlöse aus dem Bereich Facility-Management. Die internen Erlöse legten im Vergleichszeitraum u.a. aufgrund der Erbringung von Dienstleistungen und Bereitstellung von Materialien an andere Berichtsegmente um € 3,6 Mio. auf € 79,7 Mio. zu (Q1-3/2015: € 76,1 Mio.). Die anderen Erträge betragen € 3,7 Mio. (Q1-3/2015: € 2,8 Mio.).

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen sank durch den geringeren Energieaufwand um € 1,8 Mio. auf € 16,5 Mio. Der Personalaufwand stieg durch den höheren Personalstand, v.a. im Tochterunternehmen VAT (Segmentdurchschnitt Q1-3/2016: 706 versus 664 Mitarbeiter) sowie der kollektivvertraglichen Erhöhung um € 2,8 Mio. auf € 37,3 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von € 15,3 Mio. auf € 22,4 Mio. Dies ist auf höhere Kosten für externe Fremdleistungen und höhere Instandhaltungsaufwendungen, die u.a. auch Wartungs- und Instandhaltungsleistungen für technische und IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie) Gewerke beinhalten, welche im Segment Sonstige bezogen und an die anderen Segmente weiterverrechnet werden, zurückzuführen. Die Abschreibungen stiegen im Wesentlichen durch die Übernahme von EDV-Anlagen aus dem Segment Airport um € 2,6 Mio. auf € 12,4 Mio. Der interne Betriebsaufwand sank in den ersten neun Monaten um € 2,3 Mio. auf € 3,8 Mio. (Q1-3/2015: € 6,2 Mio.). Die at-Equity-Ergebnisse beinhalten neben dem Einmaleffekt aus der Neubewertung des bestehenden Anteils am Flughafen Malta in Höhe von € 51,8 Mio. auch die laufenden Periodenergebnisse der at-Equity-Beteiligungen (Malta bis inkl. erstes Quartal 2016) in Höhe von € 3,5 Mio. (Q1-3/2015: € 6,7 Mio.).

EBITDA-Steigerung durch Einmaleffekt auf € 70,4 Mio. (bereinigt: € 18,6 Mio.)

In Summe verzeichnete das Segment Sonstige Segmente aufgrund der Neubewertung der bestehenden Anteile am Flughafen Malta einen Anstieg des EBITDA auf € 70,4 Mio., bereinigt um den Einmaleffekt aus der Neubewertung € 18,6 Mio. (Q1-3/2015 angepasst¹: € 23,1 Mio.) und ein Segment-EBIT von € 58,0 Mio., bereinigt € 6,2 Mio. (Q1-3/2015 angepasst¹: € 13,3 Mio.).

Angaben zum Segmentvermögen

› **Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen**

in T€	30.9.2016	31.12.2015
Vermögenswerte je Segment		
Airport	1.283.971,0	1.316.008,6
Handling	34.038,4	32.462,5
Retail & Properties	286.025,9	358.933,5
Malta	483.349,7	0,0
Sonstige Segmente	98.799,9	158.716,1
Summe der Vermögenswerte der berichteten Segmente	2.186.184,9	1.866.120,7
Sonstiges (nicht zuordenbares) Vermögen²		
Sonstige Finanzanlagen	2.595,1	2.574,0
Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens	20.195,6	21.050,9
Forderungen an das Finanzamt	2.294,7	10.516,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.875,4	2.980,6
Abgrenzungsposten	2.304,2	1.745,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.759,4	4.668,5
Summe sonstiges (nicht zuordenbares) Vermögen	64.024,4	43.535,2
Konzernvermögen	2.250.209,3	1.909.656,0

› **(6) Ergänzende Erläuterungen zum Zwischenabschluss**

Bilanz

Zum 30. September 2016 werden Grundstücke mit einem Buchwert in Höhe von T€ 4.307,9 in der Position „Zum Verkauf stehende Vermögenswerte“ nach IFRS 5 ausgewiesen. Die Flughafen-Wien-Gruppe erwartet weiterhin, dass der Verkauf dieser Grundstücke innerhalb des nächsten Jahres erfolgt. Die Bilanzierung dieser Vermögenswerte gemäß IFRS 5 führte zum 30. September 2016 zu keiner Erfassung von Gewinnen oder Verlusten. Die Grundstücke sind dem Segment Retail & Properties zugeordnet.

1) 2015 angepasst: at-Equity-Ergebnisse werden im operativen Ergebnis (EBITDA) und nicht im Finanzerfolg ausgewiesen
 2) beinhaltet nicht zuordenbares Vermögen, ausgenommen Vermögen der MIA-Gruppe

Zum 31. Dezember 2015 waren zudem Gebäude mit einem Buchwert von T€ 69.095,1 in der Position „Zum Verkauf stehende Vermögenswerte“ nach IFRS 5 ausgewiesen, welche zu Jahresbeginn 2016 wirtschaftlich an den Mieter Austrian Airlines übertragen wurden.

Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten

Beträge in T€	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Gesamt
Stand 1.1.2016	382.467,5	109.253,9	491.721,4
Zugänge	0,0	0,0	0,0
Rückzahlungen	0,0	-90.426,6	-90.426,6
Umgliederung	-13.531,4	13.531,4	0,0
Konsolidierungskreisänderungen	34.051,7	27.856,4	61.908,1
Stand 30.9.2016	402.987,8	60.215,2	463.203,0

Gewinn- und Verlustrechnung

In den ersten neun Monaten 2016 wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von € 101,7 Mio. (Q1-3/2015: € 100,4 Mio.) sowie eine Wertaufholung in Höhe von € 3,9 Mio. erfasst.

Beträge in T€	Q1-3/2016	Q1-3/2015
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.866,6	3.246,6
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	99.868,3	97.132,9
Wertaufholung Sachanlagen	-3.945,5	0,0
Summe Abschreibungen inkl. Wertaufholung	97.789,4	100.379,5

Die durchgeführten Tests auf Werthaltigkeit führten zur Erfassung einer Wertaufholung bei einer Immobilie in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Real Estate Office“ im Gesamtausmaß von € 3,9 Mio., die im Segment Retail & Properties ausgewiesen wird. Diese Aufholung ergibt sich aufgrund der in der Prognoserechnung verarbeiteten aktuellen Einschätzung der mittelfristigen Markt- und Nachfrageentwicklung und der damit zusammenhängenden steigenden Vermietungsquote des Gebäudes.

Bewertungstechnik und Inputfaktoren

Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis eines Bewertungsmodells berechnet, das auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren beruht (Stufe 3). Das Modell berücksichtigt den Barwert der Netto-Cashflows, die die Immobilien der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Basis von Markterwartungen erzeugen, unter Einbeziehung der erwarteten Mietpreissteigerungen, Umsiedlungen, Belegungsraten und aller der Immobilie zuzuordnenden Kosten. Die erwarteten Netto-Cashflows werden mit einem gewichteten Kapitalkostensatz (WACC, „Weighted Average Cost of Capital“), der aus einer Peer Group von börsennotierten österreichischen Immobiliengesellschaften mit Schwerpunkt Gewerbeimmobilien abgeleitet wird, abgezinst. Grundlage für die Netto-Cashflows bilden die Werte aus der Budgetierung 2016 und die aktuellen Einschätzungen zur langfristigen Entwicklung.

>

Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren:

- › Mietpreissteigerungen in der Höhe von 0% bis 2%
- › Belegungsraten von 63% bis 100%, gewichteter Durchschnitt: rund 87% (bezogen auf 2016)
- › Wachstumsrate in der ewigen Rente in Höhe von 0%
- › Steuersatz in der Höhe von 25%
- › WACC nach Steuern in Höhe von 5,1%

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Der Steueraufwand der Flughafen-Wien-Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

Beträge in T€	Q1-3/2016	Q1-3/2015
Aufwand für laufende Ertragsteuern	36.943,7	26.486,5
Veränderung latente Steuern	230,3	-1.213,9
Summe Steuern	37.174,0	25.272,6

› (7) Saisonalität des Flughafengeschäfts

Das Geschäft der Flugverkehrsbranche unterliegt zwei unterschiedlichen saisonalen Einflüssen. Zum einen werden im ersten und vierten Quartal eher unterdurchschnittliche, im zweiten und dritten Quartal eher überdurchschnittliche Umsätze erzielt. Grund dafür ist das höhere Passagieraufkommen während der Sommermonate in Europa. Zum zweiten gibt es Schwankungen bei den Instandhaltungsaufwendungen und Wartungen. Diese werden üblicherweise im Herbst bzw. Winter durchgeführt, wodurch es zu höheren Ergebnisbelastungen zu Ende des Jahres kommt.

› (8) Sonstige Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Für immaterielle Vermögenswerte bestehen am Bilanzstichtag 30. September 2016 Erwerbsverpflichtungen in Höhe von € 1,1 Mio. (31. Dezember 2015: € 0,1 Mio.); für Sachanlagen in Höhe von € 21,9 Mio. (31. Dezember 2015: € 24,5 Mio.).

Seit dem letzten Bilanzstichtag gab es, abgesehen jener aufgrund der Änderung des Konsolidierungskreises, bei den Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen keine materiellen Veränderungen.

› (9) Nahestehende Unternehmen und Personen

Der Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen blieb, abgesehen jener aufgrund der Änderung des Konsolidierungskreises, gegenüber dem letzten Konzernabschluss im Wesentlichen unverändert. Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nicht wesentlich geändert und werden unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

In den ersten neun Monaten 2016 gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen. Die Fremdleistungen, die von nahestehenden Un-

ternehmen (nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen bzw. Unternehmen, die nach der at-Equity-Methode bilanziert werden) bezogen wurden, beliefen sich im Berichtszeitraum auf € 8,8 Mio. (Q1-3/2015: € 8,3 Mio.). Die Umsätze mit diesen Unternehmen betrugen € 0,2 Mio. (Q1-3/2015: € 0,3 Mio.). Die Forderungen betrugen zum Stichtag 30. September 2016 € 1,5 Mio., die Verbindlichkeiten € 6,6 Mio.

› (10) Angaben zu Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten (Finanzinstrumente)

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte, die beizulegenden Zeitwerte und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, gegliedert nach Bewertungskategorien zum 30. September 2016 und zum 31. Dezember 2015. Die Angaben zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum Zeitwert erfasst sind, dienen Informationszwecken. Da die Bilanzpositionen „Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ sowie „Übrige Verbindlichkeiten“ sowohl Finanzinstrumente als auch nicht finanzielle Vermögenswerte bzw. nicht finanzielle Verbindlichkeiten enthalten, wurde die Zeile „Kein Finanzinstrument“ eingeführt, um eine Überleitung der Buchwerte zur entsprechenden Bilanzposition zu gewährleisten.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist.

Das Management geht davon aus, dass – abgesehen von den unten dargestellten Ausnahmen – die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden, im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten und entsprechen daher im Wesentlichen den Zeitwerten. Lieferantenverbindlichkeiten sowie sonstige Verbindlichkeiten haben ebenso regelmäßig kurze Restlaufzeiten, sodass die bilanzierten Werte annähernd die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Bankdarlehen) und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich als Barwerte der mit Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung der Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und eines für den Flughafen Wien angemessenen Credit Spread ermittelt (Stufe 2).

Der beizulegende Zeitwert des Fonds der Kategorie „Available for Sale“ (AfS) bezieht sich auf einen börsennotierten Fonds (Stufe 1).

Der beizulegende Zeitwert der Wertrechte der Kategorie „Available for Sale“ (AfS) bezieht sich auf Wertrechte aus Lebensversicherungen und wird anhand des Aktivierungswerts der Polizzen ermittelt. Dieser ergibt sich aus dem Gesamtwert von Deckungskapital und Gewinnbeteiligungen für die jeweilige Polizze (Stufe 2).

Der beizulegende Zeitwert der Schuldtitel (Wertpapiere) der Kategorie „Available for Sale“ (AfS) wird auf Basis von einem aus Credit Spread und Zinsrisiko ermittelten Kurs errechnet (Stufe 2).

In der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den Stufen 1 und 2 vorgenommen.

>

AKTIVA		Buchwerte		
		Langfristiges Vermögen	Kurzfristiges Vermögen	
Beträge in T€	Bewertungskategorie	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Wertpapiere	Forderungen und sonstige Vermögenswerte
30. September 2016				
Finanzielle Vermögenswerte zum Zeitwert erfasst				
Wertrechte	AfS	1.560,6		
Schuldtitle (Wertpapiere)	AfS		20.195,6	
Fonds	AfS	98,8		
Finanzielle Vermögenswerte nicht erfasst zum Zeitwert				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	LaR			56.519,0
Forderungen ggb. assoziierten Unternehmen	LaR			1.448,9
Sonstige Forderungen ³	LaR			4.420,5
Ausgereichte Darlehen	LaR	374,5		
Eigenkapitaltitle (Wertpapiere) ²	AfS	632,6		
Beteiligungen ²	AfS	116,3		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Barreserve			
Kein Finanzinstrument				
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	n. a.			6.121,5
Summe		2.783,0	20.195,6	68.509,9
31. Dezember 2015				
Finanzielle Vermögenswerte zum Zeitwert erfasst				
Wertrechte	AfS	1.523,2		
Schuldtitle (Wertpapiere)	AfS		21.050,9	
Finanzielle Vermögenswerte nicht erfasst zum Zeitwert				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	LaR			39.669,9
Forderungen ggb. assoziierten Unternehmen	LaR			2.114,4
Sonstige Forderungen ³	LaR			2.913,4
Ausgereichte Darlehen	LaR	390,8		
Eigenkapitaltitle (Wertpapiere) ²	AfS	632,6		
Beteiligungen ²	AfS	116,3		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Barreserve			
Kein Finanzinstrument				
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	n. a.			12.328,4
Summe		2.663,0	21.050,9	57.026,2

1) Abzüglich Wertberichtigungen inklusive Forderungen gegenüber nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen

2) Aufgrund von Unwesentlichkeit (und einer fehlenden Kursnotiz) unterbleibt hierzu eine Angabe.

3) Abzüglich Wertberichtigungen

		Zeitwert				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Wertansatz nach IAS 39
	1.560,6		1.560,6		1.560,6	Zeitwert erfolgsneutral
	20.195,6		20.195,6		20.195,6	Zeitwert erfolgsneutral
	98,8	98,8			98,8	Zeitwert erfolgsneutral
	56.519,0					Fortgeführte Anschaffungskosten
	1.448,9					Fortgeführte Anschaffungskosten
	4.420,5					Fortgeführte Anschaffungskosten
	374,5					Fortgeführte Anschaffungskosten
	632,6					Anschaffungskosten
	116,3					Anschaffungskosten
72.220,8	72.220,8					Nominalwert = Zeitwert
	6.121,5					
72.220,8	163.709,3					

	1.523,2		1.523,2		1.523,2	Zeitwert erfolgsneutral
	21.050,9		21.050,9		21.050,9	Zeitwert erfolgsneutral
	39.669,9					Fortgeführte Anschaffungskosten
	2.114,4					Fortgeführte Anschaffungskosten
	2.913,4					Fortgeführte Anschaffungskosten
	390,8					Fortgeführte Anschaffungskosten
	632,6					Anschaffungskosten
	116,3					Anschaffungskosten
4.668,5	4.668,5					Nominalwert = Zeitwert
	12.328,4					
4.668,5	85.408,5					

Erläuterung der Bewertungskategorien:
 LaR – Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)
 AfS - Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (Available-for-Sale)

PASSIVA

		Buchwerte			
		Langfristige Schulden		Kurzfristige Schulden	
Beträge in T€	Bewertungskategorie	Finanzverbindlichkeiten	Übrige Verbindlichkeiten	Finanzverbindlichkeiten	Lieferantenverbindlichkeiten
30. September 2016					
Finanzielle Schuld erfasst zum Zeitwert					
n.a.					
Finanzielle Schuld nicht erfasst zum Zeitwert					
Lieferantenverbindlichkeiten	FLAC				42.013,2
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	402.987,8		60.215,2	
Übrige Verbindlichkeiten	FLAC				
Keine finanzielle Schuld					
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	n. a.		37.033,2		
Summe		402.987,8	37.033,2	60.215,2	42.013,2
31. Dezember 2015					
Finanzielle Schuld erfasst zum Zeitwert					
n.a.					
Finanzielle Schuld nicht erfasst zum Zeitwert					
Lieferantenverbindlichkeiten	FLAC				35.241,3
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	382.467,5		109.253,9	
Übrige Verbindlichkeiten	FLAC				
Keine finanzielle Schuld					
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	n. a.		22.339,7		
Summe		382.467,5	22.339,7	109.253,9	35.241,3

		Zeitwert				
Übrige Verbindlichkeiten	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Wertansatz nach IAS 39
	42.013,2					Fortgeführte Anschaffungskosten
	463.203,0		539.080,6		539.080,6	Fortgeführte Anschaffungskosten
71.927,7	71.927,7					Fortgeführte Anschaffungskosten
10.665,8	47.699,0					
82.593,5	624.842,9					

	35.241,3					Fortgeführte Anschaffungskosten
	491.721,4		513.263,6		513.263,6	Fortgeführte Anschaffungskosten
69.616,8	69.616,8					Fortgeführte Anschaffungskosten
11.664,4	34.004,1					
81.281,1	630.583,6					

Erläuterung der Bewertungskategorien:

FLAC - Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Liabilities Measured at Amortised Cost)

› (11) Sonstige Informationen

In der 28. ordentlichen Hauptversammlung der Flughafen Wien AG am 31. Mai 2016 wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:4 beschlossen. Die Umstellung an der Wiener Börse erfolgte mit Wirkung 27. Juni 2016. Für jede Stückaktie erhielten die Aktionäre dadurch drei weitere Stückaktien. Dadurch wurde die Anzahl der Aktien von bisher 21 Millionen auf 84 Millionen erhöht.

Der Vorstand wurde gemäß § 65 Abs 1 Z 8 sowie Abs 1a und Abs 1b AktG für die Dauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung (28. ordentliche Hauptversammlung am 31. Mai 2016) ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft, auch unter wiederholter Ausnutzung der 10%-Grenze, zu erwerben und zu veräußern. Der Erwerb und die Veräußerung können nach Wahl des Vorstands über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot erfolgen. Der Gegenwert je Stückaktie darf die Untergrenze in Höhe von EUR 21,25 nicht unterschreiten und die Obergrenze von EUR 30,00 nicht überschreiten (bezogen auf 84 Millionen Stückaktien).

Am 1. April 2016 veröffentlichte Airports Group Europe S.à.r.l., eine indirekte Tochtergesellschaft von IFM Global Infrastructure Fund (Australien), ein freiwilliges öffentliches Angebot für den Erwerb von weiteren 10% des Grundkapitals an der Flughafen Wien AG. Der Preis pro Aktie betrug € 100,00. Bis zum Ende der Annahmefrist am 28. April 2016 wurden insgesamt 1.734.414 Aktien zum Verkauf eingereicht; dies entspricht 8,26% des Grundkapitals. Durch die Anteilsaufstockung erhöhte die Airports Group Europe S.à.r.l. ihren Anteil am Grundkapital der Flughafen Wien AG auf 38,16%.

› (12) Ereignisse nach Ende der Zwischenperiode

Andere Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode, die für die Bewertung und Bilanzierung am 30. September 2016 von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle oder Schadenersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder Drohverluste, die gemäß IAS 10 gebucht oder offengelegt werden müssten, sind im vorliegenden Konzernzwischenabschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

Schwechat, 7. November 2016

Vorstand



Dr. Günther Ofner
Mitglied des Vorstandes, CFO



Mag. Julian Jäger
Mitglied des Vorstandes, COO

Erklärung des Vorstands

gemäß § 87 Abs. 1 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernzwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Schwechat, 7. November 2016

Der Vorstand



Dr. Günther Ofner
Mitglied des Vorstandes, CFO



Mag. Julian Jäger
Mitglied des Vorstandes, COO

Impressum

Medieninhaber

Flughafen Wien Aktiengesellschaft

Postfach 1
1300 Wien-Flughafen Austria

Telefon: +43/1/7007-0
Telefax: +43/1/7007-23001

<http://www.viennaairport.com>

DVR: 008613
Firmenbuchnummer: FN 42984 m
Firmenbuchgericht:
Landesgericht Korneuburg

Investor Relations

Leitung: Mag. Judit Helenyi
Telefon: +43/1/7007-23126
E-Mail: j.helenyi@viennaairport.com
Mario Santi
Telefon: +43/1/7007-22826
E-Mail: m.santi@viennaairport.com

Leitung Kommunikation

Stephan Klasmann
Telefon: +43/1/7007-22300
E-Mail: s.klasmann@viennaairport.com

Pressestelle

Peter Kleemann MAS
Telefon: +43/1/7007-23000
E-Mail: p.kleemann@viennaairport.com

Hersteller

Ueberreuter Print GmbH
2100 Korneuburg

Das Informationsangebot des Flughafen Wien im Internet:

Website des Flughafen Wien:

www.viennaairport.com

Investor Relations Flughafen Wien:

http://www.viennaairport.com/unternehmen/investor_relations

Lärmschutzprogramm Flughafen Wien:

www.laermschutzprogramm.at

Umwelt und Luftfahrt:

www.vie-umwelt.at

Alles zur 3. Piste:

www.viennaairport.com/unternehmen/flughafen_wien_ag/3_piste

Dialogforum Flughafen Wien:

www.dialogforum.at

Mediationsverfahren (Archiv):

www.viemediation.at

Dieser Quartalsbericht wurde im Auftrag der Flughafen Wien AG



von VGN – Corporate Publishing und Media Solutions produziert.

Konzeption und Gestaltung:

Gabriele Rosenzopf MSC

Layout, Infografik, Tabellensatz und

Koordination: Rene Gatti

Disclaimer: Dieser Quartalsbericht enthält Annahmen und Prognosen, die wir auf Basis aller uns bis Redaktionsschluss am 7. November 2016 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Einschätzungen nicht eintreffen oder Risiken, wie die im Risikobericht angesprochenen, eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen. Trotz größter Sorgfalt erfolgen daher alle zukunftsbezogenen Aussagen ohne Gewähr. Die PDF-Ausgabe des Quartalsberichts 3/2016 der Flughafen Wien Aktiengesellschaft finden Sie auf unserer Homepage http://www.viennaairport.com/unternehmen/investor_relations unter dem Menüpunkt „Publikationen und Berichte“. Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Geschäftsbericht überwiegend die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind damit Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen. Dieser Quartalsbericht wurde von der Flughafen Wien AG erstellt.



www.viennaairport.com